

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 90.

Sonntag den 30. März.

1856.

### Verhandlungen der Stadtverordneten am 19. März 1856.

(Schluß.)

Das zweite Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen betraf

die Einziehung der Rathsoberförsterstelle und die dadurch bedingte Neugestaltung der Forstverhältnisse.

Der Stadtrath hat in dieser Beziehung folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1) Zur Zeit von Wiederbesetzung der Oberförsterstelle abzugehen und das Rukthurner Revier dem Connewitzer und Burgauer Reviere in der Weise zuzutheilen, daß die Lindenauer Chaussee die Gränze zwischen beiden Revieren bildet,
- 2) den Gehalt der Förster auf beiden Revieren auf je 600 Thlr. jährlich zu erhöhen (ausschließlich einer Vergütung von 100 Thlr. jährlich an den Connewitzer Förster für die Verpflegung des bei ihm wohnenden Forstauffsehers), ferner auf jedem Reviere noch einen Forstauffseher mit 180 Thlr. jährlichen Gehalts anzustellen, von denen der zum Connewitzer Revier Gehörige in Schleußig, der zum Burgauer Revier Gehörige in Lindenau stationirt sein soll,
- 3) den Förster Zacharias im Burgauer Revier in Betracht seiner 51jährigen treuen Dienste mit seinem vollen Gehalte von 565 Thlr. 8 Ngr. 4 Pf. und unter Belassung seiner Wohnung zu pensioniren, an dessen Stelle aber seinen bisherigen Assistenten Dieke zum Förster des Reviers zu ernennen, auch
- 4) Leggerem, welcher während der Krankheit des verstorbenen Oberförsters einen Theil der Geschäfte desselben mit anerkenntswerther Aufopferung versehen hat, eine Remuneration von 100 Thlr. zu gewähren.

Der Ausschuss empfahl, zu allen diesen Beschlüssen Zustimmung zu ertheilen, hatte jedoch hieran noch einen weiteren Antrag geknüpft, der in einem besonderen Gutachten näher motivirt war. Dieses Gutachten lautet:

„Die Hinweisung des Stadtraths darauf, daß der eine neu anzustellende Forstauffseher in Lindenau zu stationiren sein würde, gab jedoch zu mehrfachen Bedenken Veranlassung. Die Entfernung von Lindenau bis an die zu schützenden Waldungen erschien zu groß, um eine möglichst vollkommene Beaufsichtigung möglich zu machen, selbst wenn man die gerade Richtung nach der Karte in Rechnung ziehen will. Sodann hielt man es nicht für zweckmäßig, den Forstauffseher in einem Dorfe unterzubringen, dessen ärmere Bevölkerung wahrscheinlich unter die Hauptfeinde der fraglichen Waldungen zu rechnen sein dürfte, indem dadurch die Wege des Forstauffsehers zu leicht beobachtet werden können. Diese Uebelstände fallen jedoch weg, wenn die Wohnung des Forstauffsehers in unmittelbare Nähe der zu schützenden Waldungen gelegt wird, weshalb Ihr Ausschuss die Herstellung eines passenden Gebäudes in geeigneter Lage um so mehr für zweckmäßig hält, als dadurch die Kosten nicht wesentlich erhöht werden können, weil die Wohnung direct oder indirect durch den Gehalt des Aufsehers vergütet werden muß.“

„Ein geeigneter Platz für die Aufstellung des Gebäudes bietet sich unterhalb der Leidentoth'schen Ziegelscheune, nicht allzu einsam, nahe der Stadt und dem Frankfurter Thore an der linken Seite der Elster in der Richtung der vom Rosenthal aus nach dem Leuscher Kirchthurme gezogenen Waldlichtung, der sogenannten Leuscher Linie, von wo aus im Winter zugleich die Passage

„über das Eis nach dem Rosenthal zu controlirt werden könnte, und es würde gewiß höchst zweckmäßig und zum Schutze des sogenannten wilden Rosenthales sehr förderlich sein, wenn die Wohnung des Rosenthalaufsehers gegenüber diesem Plage auf dem rechten Flussufer angelegt würde, so daß sich beide Forstauffseher gegenseitig unterstützen könnten, da Holzdiebstähle vorzugsweise in dieser Gegend zu fürchten sind, während solche in unmittelbarer Nähe des Thorhauses, neben Bonorand und Rinschy gewiß höchst selten vorkommen. Durch die Verfolgung eines derartigen Planes würde aber zugleich eine sehr große Annehmlichkeit für die Bewohner Leipzigs angebahnt werden, deren Verwirklichung nicht nur der gesammten Bevölkerung großen Genuß, sondern auch wahren Vortheil bieten würde für die wohlverstandenen allgemeinen Interessen Leipzigs. Mag auch die Umgebung Leipzigs nicht unter die Gegenden gerechnet werden, welche einen großartigen Naturgenuß bieten, so kann doch sicher nicht in Abrede gestellt werden, daß man in der Nähe vieler Städte gleichen Ranges die schönen Auen und Wälder Leipzigs vergeblich sucht. Man öffne mehr und mehr nach allen Seiten hin die schönen Waldpartien durch wenigstens passbare Zugänglichkeiten, man beseitige im Interesse der Gesundheit und der besseren Benützung schädliche Sümpfe, und Leipzig wird, bei gleichzeitiger Förderung des Verkehrs, der Wissenschaft und Kunst sowohl Vortheile als auch Annehmlichkeiten genug bieten können, um wohlhabenden Leuten den Aufenthalt einladend zu machen, um die Concentrirung von Reichthümern zu begünstigen, die eine Hauptbedingung jeder Handelsstadt sind.“

„Berücksichtigt man diese Interessen, so giebt die Stationirung der Waldaufseher an dem bezeichneten Punkte die günstigste Gelegenheit, die schönen Spaziergänge nach Leuscher und der Königsreihe hin auf die angenehmste Weise mit dem Rosenthal zu verbinden, ohne daß aus der Stadtcasse irgend welche Opfer gefordert zu werden brauchen.“

„Man lege an gedachter Stelle des Flusses eine Fähre an, die man sicher sogar mit Gewinn verpachten kann, und es wird einer der schönsten Spaziergänge geöffnet, ja es wird dadurch auf die billigste Weise im Voraus eine Einrichtung angebahnt, welche in Zukunft kaum vermieden werden kann; denn sobald die Regulirung der Wasserverhältnisse ausgeführt wird, muß der die Vogelwiese schräg durchschneidende, am Thorhause beginnende, zwar erst in neuester Zeit, aber vergeblich angelegte Weg auf andere Weise ersetzt und gänzlich verlegt werden, wenn man nicht höchst kostspielige Ueberbrückungen anlegen will, um die neue Anlage aufrecht zu erhalten. Die künftigen Hochfluthgräben und Hauptwehrabfälle, welche nach den natürlichen Verhältnissen eben so, wie nach dem Gutachten der Techniker die unvermeidliche Bedingung jeder geeigneten Hochfluthregulirung bilden, durchschneiden nämlich diese Allee zweimal in schräger Richtung, so daß die Kosten der Ueberbrückung sicher nicht im richtigen Verhältnisse zu dem Zwecke stehen, der durch diesen Weg erreicht werden soll. Auch wird wahrscheinlich die Brücke, nach welcher diese Allee führt, zweckmäßiger nach einem andern Punkte verlegt werden. Eine Berücksichtigung dieser in Aussicht stehenden Angelegenheit scheint aber um so mehr gerechtfertigt, als sich doch sicher erwarten läßt, daß die Stadt Leipzig die Kosten der technischen Vorarbeiten nicht aufgewendet haben wird, um die Ausführung der die großartigsten Vortheile für die Commungrundstücke wie die Gesundheitsinteressen der ganzen Stadt klar nach-

weissenden Pläne so lange aufzuschieben, bis im Drange der Umstände neue Summen verwendet werden müssen, welche im Verlauf der letzten 12 Jahre, die einzelnen Beträge zusammengerechnet, eine solche Höhe erreicht haben, daß man für denselben Betrag die wesentlichsten Regulierungsarbeiten hätte durchführen können. Auf Grund vorstehender Erörterungen erlaubt sich deshalb Ihr Ausschuß, den Antrag zu stellen:

es möge das geehrte Collegium den Stadtrath unter Mittheilung vorstehender Motivirung ersuchen, die vorgeschlagene Stationirung des für Lindenau bestimmten Forstauffsehers in unmittelbare Nähe seines Reviers durch Herstellung eines geeigneten Wohnhauses am Ende des Rosenthales an der sogenannten Leuscher Linie diesseits oder jenseits der Elster, in Erwägung zu ziehen, und gleichzeitig darauf Bedacht zu nehmen, daß durch Anlegung einer Fähre an demselben Punkte die Verbindung zwischen dem Rosenthal und den nach Leuscher zu gelegenen Communwaldungen möglichst bald hergestellt werde.

Nach Eröffnung der Debatte bemerkte St. V. Dr. Heyner, daß die Idee der Anlegung einer Fähre an jenem Punkte, eine Lieblingsidee der Leipziger Bürgerschaft, schon vor mehreren Jahren dem Rathe zur Annahme empfohlen worden sei. Die früher dagegen geltend gemachten polizeilichen Bedenken widerlegten sich von selbst, denn im Winter erleichtere das Eis, im Sommer das flache Wasser den Zugang zum Rosenthal.

Er beantragte:

die Verwilligung des Gehaltes des fraglichen Forstauffsehers an die Bedingung der Annahme des vorstehenden Ausschussesantrages zu knüpfen.

St. V. Dr. Hauschild schloß sich diesem Antrage nicht an, weil der fragliche Forstauffseher notwendig angestellt werden müsse und deshalb auch zu honoriren sei.

Der Heyner'sche Antrag wurde hierauf ausreichend unterstützt, vom St. V. Bieweg aber bekämpft, weil der Stadtrath, wenn er auch dem Gesuche des Collegiums jezt nicht entsprechen, sicherlich binnen kurzer Zeit die Unzweckmäßigkeit der Stationirung des Forstauffsehers in Lindenau selbst erkennen werde.

Auch Adv. Anschütz wünschte die neue Einrichtung durch den Heyner'schen Antrag nicht gestört zu sehen, besonders da ja ohnehin, selbst beim Eingehen des Stadtraths auf den Ausschussvorschlag, ein Wohnhaus für den Forstauffseher erst gebaut werden müßte.

Hierauf zog Dr. Heyner seinen Antrag mit Zustimmung des Collegiums zurück.

Nachdem der Berichterstatter Dr. Heine in seinem Schlussworte darauf aufmerksam gemacht hatte, daß an der beregten Stelle die beste und umfanglichste polizeiliche Aufsicht durch die beantragte Herstellung der Försterwohnungen und die Anstellung verpflichteter Leute bei der Fähre werde ausgeübt werden, trat das Collegium sämmtlichen Beschlüssen des Raths unter 1 bis 4 einstimmig bei, nahm auch den weiteren Antrag des Ausschusses mit gleicher Einstimmigkeit an.

3.

Die Errichtung einer städtischen Ehrentafel und die Verwilligung der diesfälligen Kosten von 650 Thlr. —

Der Stadtrath schreibt hierüber:

Laut Ihres geehrten Communicates vom 8. d. M. haben die Herren Stadtverordneten Bedenken getragen, die von uns erbetene Zustimmung zur Verwendung der Summe von 650 Thlr. für Herstellung einer Ehrentafel zu erklären, und zwar weil, abgesehen von dem immerhin beachtenswerthen Kostenpunkte, es bezweifelt werden könne, daß eine derartige Gedächtnistafel im Sinne der verdienten Schenkgeber liege und die darin befindliche, wenn auch indirecte Aufforderung zur Racheiferung dem Interesse und der Stellung unserer Stadtgemeinde entsprechend sei.

Wir erlauben uns darauf Folgendes ergebenst zu entgegnen. Nicht die zuletzt angedeutete Absicht, indirect eine Aufforderung zur Racheiferung durch Errichtung einer Ehrentafel an die Bürger Leipzigs ergehen zu lassen, konnte uns bei dem von uns gefaßten und durch Bekanntmachung vom 7. Februar 1854 veröffentlichten Beschlusse leiten, denn solcher Aufforderung bedarf es bei dem von Alters her bis in die neuesten Zeiten glänzend bethätigten Wohlthätigkeits- und Gemein Sinne unserer Mitbürger nicht, wohl aber erachteten wir uns für verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß das Gedächtniß Derer, welche durch Vermächnisse oder Schenkungen, ganz abgesehen von deren Beträge, insbesondere wegen der dabei leitend gewesenen Beweggründe sich ein

hervorragendes Verdienst um unsere Stadt erworben haben, oder noch erwerben werden, auf die spätesten Zeiten übertragen, denn wie zahlreich auch Leipzig seit Jahrhunderten mit Stiftungen von der größten Bedeutung und aus den edelsten Motiven ihrer Gründer bedacht worden ist, so kann doch nicht geleugnet werden, daß in der Gesammtheit der Bürgerschaft nur noch sehr wenige Stifter gekannt, deren Namen vielmehr fast gänzlich der Vergessenheit anheimgefallen sind. Dies kann aber nach unserer Ueberzeugung der Stadtgemeinde nicht entsprechend sein, vielmehr halten wir es für eine Ehrenschild derselben, daß sie in würdiger Weise die Namen ihrer ausgezeichneten Wohlthäter zu dankbarer Erinnerung dessen, was dieselben für sie gethan, auf die Nachwelt bringe.

Durch das Bestreben, diese Ehrenschild abzutragen, kann aber auch den etwaigen Wünschen solcher Schenkgeber nicht zu nahe getreten werden, denn, abgesehen davon, daß die öffentliche Anerkennung wahrer Verdienste Niemand verletzen kann, bliebe es ja immer noch jedem Schenkgeber unbenommen, bei Begründung seiner Stiftung die Aufnahme seines Namens in die Ehrentafel sich ausdrücklich zu verbitten.

Kommen wir nun aber auf die Veranlassung unseres Beschlusses zurück, so erinnern wir daran, daß in jener Zeit zwei Stiftungen, die Schletter'sche und die Becker'sche, ebensowohl wegen ihres Umfangs als wegen der dabei von den Stiftern kundgegebenen wahrhaft edlen Gesinnungen in unserer Stadt die allgemeinste und freudigste Anerkennung fanden, eine Anerkennung, welche von uns, wie von den Herren Stadtverordneten im vollsten Maße getheilt wurde. Beide Collegien fühlten sich gedrängt, derselben den würdigsten und umfassendsten Ausdruck zu verleihen und in diesem Drange des berechtigtesten Gefühls der Dankbarkeit mögen die Herren Stadtverordneten den Grund finden, daß wir damals vor Veröffentlichung unsres Beschlusses uns nicht erst Ihrer Zustimmung zur Verwendung der erforderlichen Mittel versicherten.

Wohl lag nach Eingang Ihres geehrten Recommunicates vom 8. dieses Monats der Gedanke nahe, unsern Beschluß ohne Betheiligung der Stadtcasse zur Ausführung zu bringen; allein wir würden einen solchen Schritt, so lange als von uns nicht der Versuch einer Verständigung gemacht worden, für bedenklich halten, da es sich hier um ein Unternehmen handelt, welches nur dann den rechten Werth und die rechte Bedeutung erhält, wenn in dessen Verwirklichung der übereinstimmende Ausdruck der Ansichten beider Collegien zu finden ist.

Wir ersuchen die Herren Stadtverordneten unsere vorstehende Darlegung nochmaliger gefälliger Erwägung zu unterstellen, und sehen nunmehr Ihrer weiteren Erklärung getrost entgegen.

Der Ausschluß hatte hierüber ein besonderes Gutachten gefertigt. Dasselbe lautet:

Als das Collegium der Stadtverordneten in seiner Sitzung vom 6. Februar d. J. die vom Stadtrath beantragte Verwilligung von 650 Thlr. für die Errichtung einer städtischen Ehrentafel ablehnte, mußte es allerdings auch zur Sprache kommen, daß der Stadtrath seine Absicht, eine solche Ehrentafel zu errichten, im Tageblatte zur Kenntniß der Bürgerschaft gebracht hatte, ohne sich vorher der Zustimmung der Gemeindevertreter zu dem dazu erforderlichen Aufwande zu versichern. Ein ausgesprochener Beweggrund für die Ablehnung der geforderten Verwilligung wurde aber dieser Umstand für das Collegium nicht; die Idee, auf die der Stadtrath seinen Beschluß gebaut hatte, war es, welche in diesem Kreise keinen Anklang finden wollte.

Der Ausschuß schickt dies voraus, weil der Stadtrath in seiner letzten Zuschrift vom 27. Februar d. J. die Erklärung abgibt, daß jene Veröffentlichung wegen Errichtung der Ehrentafel nur im Drange des „berechtigtesten Gefühls“ der Dankbarkeit für zwei herrliche Stiftungen, welche der Stadtgemeinde damals eben zugefallen waren, früher erfolgt sei, als die Zustimmung der Gemeindevertreter zur Verwendung der Kosten eingeholt wurde. Das Collegium ist gewiß mit dem Ausschusse einverstanden, daß jener Mangel in der Form, wenn er auf die Entschließung des Collegiums überhaupt einen bestimmenden Einfluß geübt hätte, durch die Erläuterung des Stadtraths und das darin enthaltene Anerkenntniß der Rechte der Gemeindevertretung wieder ausgeglichen worden ist.

Nichts destoweniger muß der Ausschuß der Versammlung heute anrathen, auf der von ihr bereits ausgesprochenen Ablehnung des Rathsvorschlags auch jezt noch zu beharren. Denn die reiflichste Erwägung der Vorlage und ein tieferes Eingehen in deren Consequenzen hat die bei der ersten Verhandlung geltend

„gemachten Bedenken nicht nur nicht gestört, sondern in überzeugender Weise bestätigt.“

„Die Idee des Stadtraths, wenn auch äußerlich vielleicht ausführbar, wird doch in der Wirklichkeit den damit verbundenen Zweck nie erreichen können; sie wird vielmehr nur Anlaß zu missprechenden Verhandlungen und Folgerungen geben, welche gerade diejenigen am peinlichsten berühren werden, die man durch die Ehrentafel auszuzeichnen gedachte.“

„Es ist hier vor Allem festzuhalten, daß die Ehrentafel nicht jedem hervorragenden Verdienste um Leipzig und sein Gemeinwesen, nicht jedem berühmten Namen, den unsere Stadt mit Stolz den ihrigen beizählt, gewidmet sein, sondern daß sie ausschließlich nur die Namen derer verherrlichen wird, welche unsere Stadt mit Schenkungen und Vermächtnissen bedachten.“

„Darin liegt aber schon unleugbar der Beweis für die Richtigkeit der vom Collegium ausgesprochenen Befürchtung, daß in der Aufstellung der Ehrentafel eine indirecte Aufforderung zur Nachäferung enthalten sei, die sich mit der Würde der Stadtgemeinde kaum vertragen dürfte.“

„Diese Befürchtung ist nach Ansicht des Ausschusses durch das, was der Stadtrath darüber sagt, nicht beseitigt worden.“

„Nun soll aber dabei, nach den Worten des Rathes, von dem Betrage der Schenkung ganz abgesehen und hauptsächlich auf die für den Schenkgeber leitend gewesenen Beweggründe Rücksicht genommen werden.“

„Allerdings ist der Werth eines jeden Gesenkts nach zwei Richtungen hin zu bemessen. Jede Gabe hat ihrer Größe nach einen materiellen, ihrem Beweggrunde nach einen ideellen Werth. Ersteren wird man nach dem Umfange der Vortheile, die dadurch werden können, Letzteren nach dem Adel der Gesinnung abwägen, aus der das Geschenk floß, nach dem erhebenden Eindrucke, den der Beweggrund zur Gabe und die Art ihrer Darreichung im Menschenherzen entzündete. Denn ein freundlicher Geber giebt ja doppelt, wie schon das Sprichwort sagt.“

„Nach diesen beiden Richtungen hin wird der Stadtrath eine Grenze ziehen müssen. Er wird sich nicht entbrechen können, eine Summe zu bestimmen, unter welche herab die Aufnahme in die Ehrentafel nicht mehr erfolgen kann. Das kann unter Verhältnissen schon schwierig sein. Unendlich schwieriger wird es aber werden, wenn es der Abwägung des ideellen Werthes der Gabe gilt. Der arme Handwerker, der den geringen Betrag der Ersparnisse seines mühevollen Lebens aus aufrichtiger, ehrlicher Liebe seiner Vaterstadt als Scherlein zur Förderung eines guten Zweckes darbringt, sollte er nicht gleiches Anrecht haben, auf der Ehrentafel genannt zu werden, als der reiche Mitbürger, der allerdings aus gleich edler Gesinnung, aber doch ohne ein eigentliches Opfer von seiner Seite, eine große, namhafte Summe seiner Gemeinde schenkt?“

„Bestimmte man aber den Betrag der Schenkung nicht, der zur Aufnahme in die Ehrentafel berechtigt, behielte man sich vielmehr die Entscheidung darüber für jeden einzelnen Fall vor, mit welchen peinlichen Gefühlen wird dann ein Schenkgeber der Erörterung über den Werth seiner Gabe und der schließlichen Entscheidung darüber entgegen sehen, ob dieselbe zur Aufnahme seines Namens in die Ehrentafel berechtige oder nicht? Gleichwohl wird der Hinblick auf eine solche Auszeichnung das Motiv zu mancher Gabe werden; auch läßt sich eine gewisse Berechtigung, in die Ehrentafel aufgenommen zu werden, allen Denen nicht füglich absprechen, welche nach Aufstellung derselben irgend einen öffentlichen Zweck unterstützten. Und wenn es auch unter den geschilderten Umständen an Verzichtleistungen auf die Aufnahme in die Ehrentafel nicht fehlen würde, so ginge doch auf der andern Seite damit der eigentliche und wesentlichste Zweck derselben, wenigstens zum Theil, wieder verloren.“

„Noch weit bedenklicher gestaltet sich aber die Sache, wenn man die Möglichkeit vor Augen hat, daß eine Person von üblem Rufe, die durch ihre Thaten oder ihren Wandel die gerechte Achtung der Mitbürger verschert hat, der Stadt ein vielleicht bedeutendes Geschenk machen sollte. Diese Möglichkeit liegt nicht fern, sie kann alle Tage zur Thatfache werden. Von einer Ablehnung würde im Hinblick auf die Förderung des milden Zweckes nicht die Rede sein können. Sollte man nun in solchem Falle den Grundsatz als maßgebend hinstellen, daß es sich nur und ausschließlich um das handele, was der Schenkgeber zum allgemeinen Besten gegeben, und wollte man, gestützt auf diesen Grundsatz, den Namen des Letzteren, trotz seines Rufes, in die

„Gedenktafel einschreiben, dann würde diese allerdings aufhören, eine wahre Ehrentafel, ein Denkmal wahren Bürgerfinnes und echter Bürgertugend und Menschenliebe zu sein.“

„Wollte man dagegen über den Schenkgeber, sei es bei dessen Lebzeiten, oder nach dessen Tode zu Gericht sitzen und die Nichtaufnahme seines Namens in Folge einer vorhergegangenen Prüfung seines Lebens und Wandels verfügen, dann würde man eine solche Persönlichkeit, der man doch der gemachten Schenkung wegen immerhin zu Danke verpflichtet sein müßte, statt dieses Dankes nicht allein in den Augen ihrer Zeitgenossen, sondern auch vor der Nachwelt als einen Menschen kennzeichnen, der der Achtung seiner Mitbürger nicht würdig war. Die Lust zum Geben wird also auch auf diese Weise nicht gefördert werden.“

„Mußte sich nun durch diese Erwägungen bei dem Ausschusse die Ueberzeugung begründen, daß die Idee einer städtischen Ehrentafel in der vom Stadtrath vorgelegten Weise ihren Zweck nicht erfüllen werde, so entsteht allerdings die weitere Frage: wie man denn sonst Männer ehren solle, die sich durch edelherzige Schenkungen, wie noch in jüngster Zeit, so große Verdienste um das Gemeinwesen erworben?“

„Die Antwort hierauf liegt nach der Ansicht des Ausschusses nicht fern. Es bedarf dazu nur des Rückblicks in die Vergangenheit. Und da finden wir, daß Leipzig auch bisher die Erinnerung an solche Verdienste nicht untergehen ließ. Der Stifter der Wendlerschen Freischule, der Hofrath Pölich, der Begründer unserer Anlagen, Müller, sie Alle erfreuen sich würdiger Monumente; die Namen vieler Anderen sind in ähnlicher oder anderer Weise der Nachwelt aufbewahrt. Der Name Schletter, wo wird er ein edleres Erinnerungszeichen finden, als in dem Museum, das sich zu seiner und der Stadtgemeinde Ehre hoffentlich bald erheben wird? Und so wird es nie an einem passenden Orte, nie an einer passenden Form fehlen, wenn man sich verpflichtet fühlt, den Namen eines verdienten Mitbürgers vor der Vergessenheit zu bewahren. Möge man daneben immerhin ein Gedenkbuch anlegen und fortführen und in dasselbe auf Pergamenttafeln, oder auf ein sonstiges, dem Zahne der Zeit trotzendes Material die Namen aller Schenkgeber ohne Ausnahme eintragen; da, wo es gilt, besonders zu ehren, wird auch eine besondere, dem jedesmaligen Falle anzupassende Form dieser Ehrenerweisung aufzusuchen sein, und wie bisher, so auch in Zukunft gewiß gefunden werden. Die Gemeindevertretung wird sich dann sicherlich nicht entbrechen, auch ihrerseits das Nöthige zu thun, um das Andenken an wahres Verdienst und echten Gemeinssinn nicht untergehen zu lassen.“

„So lebhaft daher auch der Ausschuss die unangenehme Stellung bedauert, in welche der Stadtrath durch die verweigerte Zustimmung zu seinem Beschlusse kommen muß, so kann er doch, den vorstehenden Erwägungen gegenüber, eine andere Entscheidung nicht bevorzugen. Er giebt sich aber der Hoffnung hin, daß auf dem von ihm zuletzt angedeuteten, und bisher befolgten Wege auch der Stadtrath die Mittel zu der auf beiden Seiten gewünschten Anerkennung des Verdienstes finden werde und empfiehlt daher dem Collegium schließlichen:

„unter Mittheilung der vorstehend entwickelten Gründe die für Errichtung einer städtischen Ehrentafel geforderten Kosten von 650 Thlr. nicht zu verwilligen.“

St.-B. Anschuß beantragte, daß das Gutachten des Ausschusses in seinem ganzen Umfange in die Mittheilungen für das Tageblatt aufgenommen werde.

Dieser Antrag wurde unterstützt und angenommen. St.-B. Sernau erachtete es für bedenklich, im Gutachten auf Anlegung eines Gedenkbuchs hinzuweisen, während man die Ehrentafel ablehne, die ja auch eine ähnliche Einrichtung sei.

Dieses Bedenken vermochte St.-B. Dr. Heyner nicht zu theilen; er fand die Kosten der vorgeschlagenen Ehrentafel zu groß. Nachdem der Berichterstatter Dr. Heine nochmals den Unterschied zwischen einem Gedenkbuche im Sinne des Ausschusses und der vorgeschlagenen Ehrentafel hervorgehoben hatte, wurde das Ausschussgutachten gegen 1 Stimme angenommen.

In der nun folgenden nicht öffentlichen Sitzung verzichtete das Collegium einstimmig auf Geltendmachung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Widerspruchsrechtes gegen die vom Rath beschlossene Ernennung des Forstassistenten Dieke zum Förster im Burgauer Revier.

Geschichts - Erinnerungen.

März.

1. Markgraf Dietrich ertheilt der Stadt Leipzig einen Gnadenbrief, durch denselben auch das Münzrecht, 1266.
2. Stiftung des Großherzogthums Frankfurt durch Napoleon, 1810.
3. Sieg der Schweizer bei Grandson, 1476.
4. Johann Friedrich I., Kurfürst von Sachsen, stirbt, 1554.
5. Erster Congress der nordamerikanischen Freistaaten, 1789.
6. Johann Georg, Kurfürst von Sachsen, wird geboren, 1585.
7. Erlass des Restitutionsedicts durch Kaiser Ferdinand II. im Jahre 1629.
8. Arbeitermull in Köln und Düsseldorf, 1849.
9. Napoleon I. siegt bei Craonne, 1814.
10. Der Reichstag in Kremsier wird aufgehoben, 1849.
11. Publication des Reichsgesetzes über die Grundrechte in Sachsen, 1849.
12. Friedrich II., Kurfürst von Sachsen, wird geboren, 1529.
13. Blücher siegt bei Laon, 1814.
14. Friedrich Wilhelm III. stiftet den Orden vom eisernen Kreuz, 1813.
15. Eroberung Speyers durch Bernhard, Herzog von Weimar, 1635.
16. Gründung der Nicolaischule in Leipzig, 1395, durch den Papst.
17. Papst Gregor der Große stirbt, 604.
18. Die Ungarn erobern Hermannstadt, 1849.
19. Kaiser Joseph II. wird geboren, 1741.
20. Heinrich IV. siegt bei Jory, 1590.
21. Superintendent Dr. Rosenmüller stirbt in Leipzig, 1815.
22. Julius Caesar wird ermordet, 144 vor Chr. Geb.
23. Errichtung des Königreichs der Niederlande durch König Wilhelm, 1815.
24. Verwandlung der italienischen Republik in ein Königreich, 1805.
25. König Wilhelm II. der Niederlande stirbt, 1849.
26. Tempelherren und ihr Großmeister Jacob von Molay werden zu Paris verbrannt, 1314.
27. Karl IV., König von Spanien, dankt ab, 1804.
28. In Leipzig wird das Arbeitshaus für Freiwillige nebst Schule eröffnet, 1792.
29. Kaiser Matthias stirbt, 1619.
30. Moriz, Kurfürst von Sachsen, wird geboren, 1521.
31. Radeky siegt über die Piemontesen bei Mortara, 1849.
32. Kaiser Maximilian I. wird geboren, 1459.
33. Religionsfriede zu Longjumeau, 1568.
34. Erste Kirchenversammlung der Deutschkatholiken zu Leipzig, 1845.
35. Paul I., Kaiser von Rußland, stirbt, 1801.
36. Sieg des Erzherzogs Karl bei Stockach, 1799.
37. Die Jungfrau von Orleans wird gefangen, 1430.

27. Friede zu Amiens, 1802.
28. Friedrich Wilhelm IV. von Preußen wird in der Nationalversammlung zum deutschen Kaiser erwählt, 1849.
29. Gustav III. von Schweden wird ermordet, 1792.
30. Capitulation von Paris mit den Verbündeten, 1814.
31. Franz I. von Frankreich stirbt, 1547.
32. Die Russen rücken in Leipzig ein, 1813.

Musikalisches Curiosum.

Daß die Kritik auch im Gebiete der Kunst bisweilen mit derselben Leichtfertigkeit gehandelt wird, wie solches leider im Gebiete der Wissenschaft sehr häufig der Fall ist, dies beweist folgende, in der Rheinischen Musikzeitung von 1856, Nr. 5, S. 36 enthaltene Anzeige:

„J. S. Raumann, Weihnachts- oder Pilgergesang, Canto de' Pellegrini; Partitur von Julius Stern.  
 „Die edle fromme Einfachheit der Melodie von Pellegrini dürfte schon Veranlassung zu der Idee geben, dieselbe weiter auszubehalten, und zu einem größeren frommen Gesange zu verwenden. Es ist dies Herrn Raumann auf eine sehr entsprechende Weise gelungen; Harmonie und Singstimmen sind dem Charakter der Melodie durchaus anpassend geführt, und bekunden eine tüchtige Hand. Es ist demnach das Arrangement und die Herausgabe dieses Werthens durch Herrn Julius Stern ein gewiß sich lohnendes und verdienstvolles [Unternehmen] zu nennen.“

Zur richtigen Würdigung dieser Anzeige diene die Bemerkung, daß der bekannte kurfürstlich sächsische Capellmeister Johann Gottlieb Raumann im Jahre 1798 das (schon früher einmal von Hasse bearbeitete) Oratorium i Pellegrini in Musik gesetzt hatte, von welcher Composition zumal der Canto de' Pellegrini, d. h. der Gesang, mit welchem die gen Jerusalem ziehenden Pilger die heilige Stadt begrüßen, eine so allgemeine Anerkennung fand, und noch gegenwärtig findet, daß sich Herr Julius Stern bewogen fühlte, eine neue Ausgabe der Partitur desselben zu veranstalten.

Die Worte „Canto de' Pellegrini“ verleiteten nun den sich sehr sachkundig gebierenden Referenten, einen alten italienischen Meister Namens Pellegrini vorauszusetzen, dessen fromme Melodie irgend einem in der Gegenwart lebenden Herrn Raumann Veranlassung gab, solche weiter auszubehalten, und zu einem größeren Gesangstücke zu verwenden. Ein so lächerlicher Mißgriff würde noch einigermaßen zu entschuldigen sein, wenn auf dem Titel der Stern'schen Ausgabe etwa irrigerweise Canto di Pellegrini, statt de' Pellegrini stände; so aber beurkundet er gleichmäßig einen Mangel an Sachkenntniß, wie an Sprachkenntniß, dergleichen man bei den Mitarbeitern einer so viel geleseenen musikalischen Zeitschrift wahrhaftig nicht erwarten sollte. N. N.

Börse in Leipzig am 29. März 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88	—	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—
	— kleinere	3	—	—	do. do. do.	4	99 1/4	—	u. B. à 100	124 1/4	123 1/4
	- 1855 v. 100	3	77 1/2	—	Leipzig-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
	- 1847 v. 500	4	97 1/4	—	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	à 100	257 1/2	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	100 1/4	—	pr. 100	—	63
	— v. 100	4	—	99 1/2	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	5	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	pr. 100	322	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	66	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	pr. 100	116	115 1/2
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	Thüring. do. à 100	—	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	99	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	pr. 100	—	—	
Leipzig-St.-v. 1000 u. 500	3	—	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	
Obligat. kleinere	3	—	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	pr. 100	—	—	
do. do. do.	4	—	100	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	do. do.	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	85 1/2	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	pr. 100	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	—	92 1/4	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3	—	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	do. do.	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	
				Wien. Bank-Actien pr. Stück	736	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	
				Leipziger Bank-Actien excl. Dividende à 250	164 1/2	—	—	National-Bank pr. fl. 150	—	100	
				Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	Kurbess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	
				do. do. Litt. C. à 100	139	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Meining Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	
				Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.	145 1/2	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	

### Officielle Preisnotirungen der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse

Sonntags am 29. März 1856.

Rüböl loco: 18 1/4 <sup>sp</sup> Briefe, 18 <sup>sp</sup> bezahlt; p. März, April, April, p. April, Mai: 18 1/8 <sup>sp</sup> Br.; p. Sept., Oct.: 15 1/4 <sup>sp</sup> Br.  
 Leinöl loco: 15 3/4 <sup>sp</sup> Br. — Mohöl loco: 20 1/2 <sup>sp</sup> Br.  
 Weizen, 89 <sup>g</sup>, braun, loco: 97 <sup>sp</sup> Br., nach Qual. 96—98 <sup>sp</sup> bez.; 86 <sup>g</sup>, weiß, do.: 100 <sup>sp</sup> bez.  
 Roggen, 84 <sup>g</sup>, f. Landwaare, loco: 75 1/2 <sup>sp</sup> Br., 75 und 75 1/2 <sup>sp</sup> bez.; p. April, Mai: 76 <sup>sp</sup> Br.  
 Gerste, 74 <sup>g</sup>, loco: 50 1/2 <sup>sp</sup> Br., 51 und 50 1/2 <sup>sp</sup> bez.; 79 <sup>g</sup>, do.: 57 <sup>sp</sup> Br., 56 1/2 <sup>sp</sup> bez.  
 Hafer, 54 <sup>g</sup>, Bayer., loco: 27 1/2 <sup>sp</sup> Br.  
 Spiritus loco: 33 1/2 und 33 1/2 <sup>sp</sup> bez., 33 1/2 <sup>sp</sup> Geld; p. Mai, Juni, in Raten: 35 <sup>sp</sup> G.; p. Juni, Juli, desgl.: 35 1/2 <sup>sp</sup> G.; p. Juni, Juli, Aug., ebenso: gleichfalls 35 1/2 <sup>sp</sup> G.

### Oeffentliche Prüfungen in der Thomasschule.

Morgen den 31. März.

Vormitt. von 8—11 Uhr Religionsexamen mit Prima und Secunda.  
 Lateinisch mit Prima.  
 Griechisch : :  
 Mathematik mit : :  
 Nachmitt. von 2—5 Uhr Lateinisch mit Secunda.  
 Geschichte : :  
 Griechisch : :  
 Französisch : :

### Tageskalender.

#### Stadttheater.

Zum dritten Male:

#### Undine, oder eine verlorene Seele.

Romantisch-phantastisches Märchen mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen nebst einem Vorspiel (9 Abtheilungen) von Wolfheim. Musik von E. Stiegmann.  
 (Regie: Herr v. Diebegraben.)

Personen:

Hydorio, der Wasserfürst,	Herr Paull.
Undine, seine Tochter,	Fräul. Francke.
Fontana, Quellnymphe, ihre Cousine,	Frau Bachmann.
Piccinus, Hauptknecht, Oberceremonienmeister des Wasserhofsmeisters und Fontana's Verlobter,	Herr Ballmann.
Graf Rudolph von Seeburg,	Herr Benzel.
Beatha, eine Waise, seine Pflegeschwester,	Fräulein Berg.
Michel, Rudolph's Diener,	Herr Denzin.
Wlad, ein alter Fischer,	
Röhrig, Brunnenmeister, (Hydorio).	
Janko, Zigeuner,	
Baron Schnappfink,	
Herr von Lenglich, Rudolph's Freunde,	Herr Strenz.
Graf Dunaburg,	Herr Sid.
Der Leviathan, Rudolph's Kind. Diener. Schiffer. Freunde Rudolph's.	Herr Carnor.

Personen des Wasserhofsmeisters:

Baron von Stöckisch, Reis-Oberst,	Herr Knackhdt.
Graf Glunder, Minister des Innern,	Herr Böhm.
Baron Hay, Kriegsminister,	Herr Hindemann.
Herr von Paring, Warminminister,	Herr Taldenberg.
Friedrich von Hal, Wasserwerkschall,	Herr Kiebig.
Herr von Plestiaurus, Lieutenant in der Schwertschutze,	Herr Buchmann.
Herr von Ichthyosaurus, Schwertschutze,	Herr Scheibe.
Marquis von Vecht, ein Italiä.	Herr Gullis.
Herr Schnepf, Deputirter der Wassergewerksamer,	Herr Krüger.
Sachs von Edin, Grundbesitzer,	Herr Saalbach.
Frau von Neche, Oberhofmeisterin,	Frau Sid.
Frau von Sprott, Witwe,	Fräul. Grondona I.
Fräulein von Etint, Vorsteherin eines weiblichen Pensionats,	Fräul. Kallburg.
Baroness Krabbe, eine arme Waise,	Fräul. Grondona II.
Frau von Körpfe,	Fräul. Nies.

Ein Ungeheuer. Schwertschutze. Flussgeister. Nixen. Undinen.  
 Willy's Wassermänner. Schiphiden. Zerlichter u. f. w.  
 Die Handlung geht in einer deutschen Stadt am Meere vor sich. Der zweite Act spielt zwei Jahre später als der erste, der dritte Act ein Jahr später als der zweite.  
 Sämmtliche Tänze und Gruppirungen sind von Herrn Balletmeister Martin arrangirt.

Im 2. Act:

Das 4. Duett, ausgeführt von den Damen Rudolph und Henze.  
 Fisch- und Pa, tomlicher Tanz, ausgeführt von 4 Paar Tänzern, sammt dem ganzen Personal.

Im 4. Act:  
 Danse funebre, Trauertanz, ausgeführt von den Damen Rudolph und Henze und dem Corps de Ballet.  
 Der scenischen Vorrichtungen wegen werden die Zwischenacte länger als gewöhnlich dauern.

### Preise der Plätze.

Batterie: 15 Ngr. Parterre: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Amphitheater: Sperrplatz 1 Thlr. 15 Ngr., ungeperrt 1 Thlr. Logen des ersten Rangtes: Ein einzelner Platz 1 Thlr., Logen des zweiten Rangtes: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein geperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 15 Ngr. Ein ungeperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 10 Ngr., Seitenplatz 7 1/2 Ngr.

### Concert-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich einem hochgeehrten Publicum anzuzeigen, dass er gesonnen ist, **Dienstag den 1. April** Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses ein **Concert** zu veranstalten. Fräulein **Marie Bretschneider**, Fräulein **Louise Haufe**, die Herren Capellmeister **Rietz**, Concertmeister **Droyschoek**, Musikdirector **Langer**, **Grünsmacher**, **Herrmann**, **Krause**, **Röntgen** und **Schneider**, so wie Mitglieder des Pauliner Sängervereins haben freundlich ihre Mitwirkung zugesagt.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von Herrn **F. Kistner** zu haben; an der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Das Programm wird morgen bekannt gemacht werden.

Albert Eilers.

### Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 Min.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderrau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter: u. Personenz.); 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U. 30 M.; b) Abds. 8 U. (Güter: u. Personenz.); c) Abds. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, inall. nach Chemnitz u. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Nachts 10 U. 15 M.; Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 U. 45 M.; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U. 30 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz.; außerdem auch noch bis Gerstungen: Morgs. 4 U. 50 M.; inall., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — Anf. a) Morgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 20 M.; d) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Morgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 U. 15 M., Gilzug; 3) Nachm. 3 U. 15 M. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 U. 30 M. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 U. 15 M., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 U. 15 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwiskau und Werbau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 U. 30 M. [Bayer. Bahnhof].
- V. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Nellen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Meißen und Dresden, zum Anchluss an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 1/2 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anchluss an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

### Oeffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
- Act. Buchlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Rathshaus, 10—2 Uhr.

**C. Bönisch**, Leihhantel für Rüst- und Rüstaltenhandlung (auch antiquarischer Eis- und Verkauf von Rüstalten), Gewandgäßchen 4.

**C. A. Klemm** Rüstalten, Instrum. und Saitenhandl., Leihhantel für Rüst (Rüstalten u. Pianos) u. Rüstalon, Neumarkt, hohe Elie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Die Firmenscheiberei von **F. Hoffmann** stellt bei guter Arbeit die billigsten Preise. Thomaskirchhof Nr. 4.

**S. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 6, empfiehlt alle Sebwerkzeuge um billige Preise.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei** von **Franz Lohndt**, Gerberstraße Nr. 22.

**B. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**Reubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

**Reubles neuester Façon** im Reubles-Magazin Raundrösch Nr. 5 von **J. A. Leuthe**.

**Uhrenverkauf und Reparaturen** von **L. B. Scholle**, Thomaskirchhof Nr. 11.

**Jul. Berthold's** Herren-Gravatten-Lager eigener Fabrik, in Kochs Hof, vom Markte herein rechts das dritte Gewölbe.

**Pappensabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Paculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Patern und Papierfabne

### Bekanntmachung.

Angestellten Erörterungen zufolge ist der für den Weber **Friedrich Wilhelm Bombach** aus **Alt-Ebersbach**

am 4. Januar 1855 unter Nr. 6 von dem Stadtrathe zu Bittau ausgefertigte Heimathschein vor einiger Zeit in hiesiger Stadt abhanden gekommen.

Wir machen auf einen etwaigen Mißbrauch dieses hiermit für ungültig erklärten Scheins aufmerksam, fordern zur Einlieferung desselben an uns auf und bemerken, daß dem p. Bombach ein Duplicat erteilt worden ist. Leipzig, den 29. März 1856.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.  
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

### Bekanntmachung.

Im Eisterflusse in der Nähe des Rittergutsgebäudes zu Möckern ist gestern ein weiblicher Leichnam, der mehrere Wochen im Wasser gelegen, aufgefunden worden. Da über die Person der Verlebten keine Nachricht vorhanden ist, so wird unter Bezugnahme auf die nachstehende Beschreibung des Leichnams und der vorgefundenen Effecten um Mittheilung gebeten, falls sich eine Vermuthung in dieser Hinsicht ergeben sollte, zugleich auch bemerkt, daß die nach-erwähnten Effecten sich der etwaigen Recognition halber in Verwahrung des Detektivs zu Möckern befinden.

Die Entsetzte ist anscheinend 18—20 Jahre alt gewesen, hatte eine Länge von etwa 67 Zoll, kleine, mehr stumpfe Nase, gute und vollständige Zähne, war kräftigen Körpers und trug das Kopfbhaar kurz verschnitten. Die Bekleidung bestand in 1 leinenen Hemd, ohne Zeichen, mit Flecken besetzt, 1 baumwollenen Spencer, weiß und schwarz carrirt, mit Fischbein durchzogen, 1 Bruststüch, grün, weiß, braun carrirt, von Baumwolle, 1 grünbodigen Rattun-kleide, mit gemusterten rothen Streifen, 1 Schürze von Rattun, mit blaugeblütem Muster, 1 Bund um den Leib, halbwoollen, mit lilla Arabesken, 1 baumwollenen Tuche, womit der ganze Kopf verbunden gewesen, 1 dunkeln Unterrocke, 2 Paar Strümpfen von Baumwolle, wovon das eine Paar mit einem rothen Zeichen, anscheinend E. O. versehen, wogegen sonstige Effecten nicht aufgefunden worden sind.

Leipzig, den 26. März 1856.

**Königliches Kreisamt.**  
Lucius.

### Öffentliche Vorladung.

Von dem unterzeichneten Rathslandgerichte werden in dem zu **Carl Wilhelm Liebners**, Schenkwrths zu Anger, Vermögen auf anderen Creditwesen alle bekannten und unbekanntem Gläubiger,

ingelichen Alle, welche aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche an die Masse zu haben glauben, hierdurch geladen,

den **Dritten Juli 1856**

Vormittags an Landgerichtsstelle gehörig zu erscheinen, ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses und bei Verlust des Rechtes der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Concursvertreter, beziehentlich unter sich selbst, darüber zu verfahren, und

den **Ersten August 1856**

der Bekanntmachung des Präclusivbescheides bei Strafe der amtlichen Publication beizuwohnen, hiernach

den **Bierzehnten August 1856**

Vormittags abermals im Landgerichte sich einzufinden, der Güte zu pflegen und einen Vergleich zu versuchen, bei dessen Erfolglosigkeit aber

den **Ein und Zwanzigsten August 1856**

des Actenschlusses und

den **Fünfzehnten September 1856**

Mittags 12 Uhr

der Publication des Locationskenntnisses bei Vermeidung dessen amtlicher Bekanntmachung zu gewärtigen.

Diejenigen, welche in dem anberaumten Verhörstermine ausbleiben, oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme eines Vergleichs sich nicht oder nicht bestimmt erklären, werden als zustimmend in den gefaßten Beschluß erachtet werden.

Auswärtige haben bei 5 Uhr. Strafe Bevollmächtigte in hiesiger Stadt zu ernennen. Leipzig, am 15. März 1856.

Das **Raths-Landgericht.**

Stimmel.

Sünther.

### Holz = Auction.

Auf Störnthaler Revier sollen auf dem diesjährigen Schlage an der Deltschauer Grenze **Donnerstag den 17. April** von **früh 9 Uhr** an

108 Eichen, meist starke,  
1 Rothbuche,  
36 Weißbuchen,  
3 Birkeln,  
2 lindene Klöcher

an den Meistbietenden bei einem Aufgelde pr. Thaler 5 Ngr. unter zuvor bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Balde, Förster.

In der Buchhandlung von **Emil Deckmann**, Petersstrasse Nr. 14 (Hôtel de Bavière vis à vis), ist so eben erschienen:

### Adressbuch

der

### die Leipziger Messe

besuchenden

### Grosshändler und Fabrikanten,

mit Angabe ihrer Geschäftslocalen in Leipzig, Braunschweig, Frankfurt a/O. etc.,

nebst einem

### Verzeichniss der Firmen

nach

Waaren, Fabrikaten und Geschäftsbranchen.

Von

**H. Rudolph.**

1856.

Sechster Jahrgang,

durchgängig neu bearbeitet.

— Mit einem Anhang. —

Preis 15 Ngr.

### Zweite Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten neuen Zöglinge findet **Statt morgen Montag den 31. März 10 Uhr.**

**Schott**, Director.

## Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Azienda“ in Triest

übernimmt die Versicherung gegen Feuerschäden zu den billigsten Prämienätzen sowohl auf die Dauer der Messen als auf längere Zeit. Die Policen ertheilt sofort  
Franz Jünger, General-Agent für Sachsen etc., Nicolaisstraße Nr. 47.

## Die vaterl. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

empfiehlt sich zu Versicherungen von Waaren, Mobilien, Erntevorräthen, Maschinen u. s. w. durch ihre  
Haupt-Agentur für Leipzig und Umgegend.  
C. W. Uhlmann (Firma: Uhlmann & Comp.),  
Comptoir: in der weißen Taube.

## Die Preussische National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen Verlust und Schaden durch Feuer und Blitzschlag, auf Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Erzeugnisse aller Art etc. zu festen und billigen Prämien.  
Die Gesellschaft ist eine der solidesten und größten dieser Art und beruht auf den liberalsten Verwaltungsgrundsätzen; das Grund-Capital in Höhe von

**Drei Millionen Thaler**

bietet in Verbindung mit einem sehr bedeutenden Reservefond die vollständigste Garantie.  
Zu näheren Mittheilungen, so wie zur Annahme von Versicherungsanträgen ist bereit

**C. E. Reinecke,**

General-Agent,

(Firma: Joh. Fr. Oehlschlaeger),  
Plauenscher Platz Nr. 4 (Lattermanns Hof).

**F. A. Schruth,**

Haupt-Agent,

Neumarkt Nr. 35.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Messe beträgt: 20 Ngr., wofür die Zeitung den Abonnenten ohne weitere Entschädigung zugebracht wird.

Inserate und Ankündigungen aller Art werden bis Mittag für das um 3 Uhr auszugebende Stück angenommen.  
Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstrasse Nr. 8.

## Sämmtliche Schulbücher,

welche in der

Handelschule,

Realschule,

dem Modernen Gesamtgymnasium und der Höheren Töchterschule,

dem Reichmann'schen Institut,

den Bürgerschulen,

der Thomas- und Nicolaischule,

so wie in allen übrigen Schulen und Instituten eingeführt, sind auch in diesem Jahre in der  
**Hoßberg'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, Paulinum,**

gut und dauerhaft gebunden zu den billigsten Preisen vorräthig.

Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik  
von A. H. Katzsch, Preussergäßchen Nr. 5,

empfiehlt sich hierdurch im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen. Prospective über die Leihanstalt werden unentgeltlich verabreicht.

## Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

rein leinene Herrenhemden, gut und sauber gearbeitet, das Stück zu 27 $\frac{1}{2}$  Ngr., 30 Ngr., 32 $\frac{1}{2}$  Ngr., 35 Ngr., 40 Ngr. bis 50 Ngr.,  
Frauenhemden, : : : : : 27 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 60 Ngr.,  
Oberhemden, : : : : : 55 Ngr. bis 90 Ngr.,  
gestricke baumwollene Socken von bestem ungebleichten Garn das Duzend zu 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 3 Ngr.

## Clavier-Unterricht.

Eine musikalisch gebildete junge Dame wünscht noch einige freie Stunden durch Clavier-Unterrichttheilen auszufüllen, und bittet verehrl. Aeltern und Pflegebefohlene, bei Berücksichtigung, das Nähere in der Musikantenhandlung des Herrn E. F. Kahnt am Neumarkt Nr. 16 einholen zu wollen.

Kinder von 4 Jahren an können Unterricht im Lesen, Schreiben, Gedächtnisübungen, Stricken, Häkeln u. erhalten monatlich für 10 Ngr. Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Anfänger wie Geübtere können Pianofortestunde erhalten die Stunde 3 Ngr., Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Französischer Lese-, Schreib- und Sprechunterricht. Zu mehreren meiner Lectionen suche ich noch einige Theilnehmer, Knaben oder Mädchen, unter mäßigen Bedingungen.

Ferd. Barth, Elsterstraße Nr. 1605b, d. Loge gegenüber.

Unvorhergesehener Umstände halber befindet sich meine Lotterie-Collection seit dem 26. März d. J. im Thomassgäßchen Nr. 5, eine Treppe, und empfehle ich mich nunmehr hier mit Kaufloosen der 5. Classe 49. Landes-Lotterie.

J. G. Lunkensbein.

## Antheilscheine an einem großen Compagniespiel

von 30 ganzen Loosen (7 ganze, 16 halbe, 60 Viertellose) in 83 Nummern unter Zuteilung bestimmter Nummern, auf welche der Inhaber im Gewinnfalle von 200 Thlr. bis zu 100,000 Thlr. 40 Procent vor den übrigen Mitspielern voraus erhält, sind noch in geringer Anzahl abzugeben gegen Einzahlung von 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. auf  $\frac{1}{8}$  Loos, 5 Thlr. auf  $\frac{1}{4}$  Loos, 10 Thlr. auf  $\frac{1}{2}$  Loos, 20 Thlr. auf ein ganzes Loos und 40 Thlr. auf einen Compagnieschein von zwei ganzen Loosen in  $\frac{2}{3}$  und  $\frac{1}{3}$ . Der Rest der Einlage wird von den Gewinnen 1. bis 5. Classe abgerechnet.

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

## Etablissements-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als Tapezierer große Fleischergasse Nr. 1 etablirt habe und bitte um geneigtes Wohlwollen. Mein Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, durch prompte und reelle Bedienung mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben.

Bernh. Lange, Tapezierer.

## Die Firmaschreiberei von

Brühl  
Nr. 25.

C. Knotek

Brühl  
Nr. 25.

stellt bei schneller Bedienung und solider Arbeit die billigsten Preise.

## Grabmonumente, Kreuze und Platten

in Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, sind in reichhaltigster Auswahl vorräthig und berechnen stets die solidesten Preise

Gehr. Ehmig & Fickowirth in Leipzig,  
Georgenstraße Nr. 1 am Schützenhause.

## Local-Veränderung.

## Gebrüder Tecklenburg

haben ihr bisheriges Gewölbe am Markte verlassen und ihr Geschäft in die erste Etage des Thomassgäßchens Nr. 11, nahe dem Markt, verlegt.

## Local-Veränderung.

## Blumenthal, Kuh & Comp.,

Mousseline de laine-Fabrikanten aus Berlin.

befindet sich von dieser Messe ab  
Katharinenstraße Nr. 11,

im früheren Locale der Herren Liebermann & Comp.

Hierzu zwei Beilagen.

B. Bergant, Zahnarzt, wohnt Dresden, Str. 62, nächst d. Post.  
Sprechstunden: tägl. v. 8-11 u. v. 2-5 Uhr. (Kunstl. Zahnz.)

## Local-Veränderung.

Von heute an wohne ich Petersstraße Nr. 8.

Ernst Thoma, Schneidermeister.

## Wohnungs-Veränderung.

Meiner geehrten hiesigen und auswärtigen Kundschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an nicht mehr Petersstraße Nr. 8, sondern Nicolaistraße Nr. 37, 4. Etage wohne und ersuche ich meine geehrten Kunden, mir das Wohlwollen, welches sie mir bis dato in meiner alten Wohnung angedeihen ließen, auch in meiner neuen zu Theil werden zu lassen. Hochachtungsvoll

J. S. Ganz, Schneidermeister,  
Nicolaistraße Nr. 37, 4. Etage.

## Localveränderung.

## Das Leipziger Meubles-Magazin

von Herrmann Krieger

befindet sich von heute ab  
Petersstraße in den drei Rosen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[ Erste Beilage zu Nr. 90. ]

30. März 1856.

## Ziehungstage

**Fünfter Classe 49r Königl. S. Landes-Lotterie**  
zu Leipzig.

Anfang früh 7 Uhr.

1. Ziehung	Montag	den 7. April 1856.	1800 Gewinne.
2. —	Dienstag	- 8. - -	1800 -
3. —	Donnerstag	- 10. - -	1800 -
4. —	Freitag	- 11. - -	1800 -
5. —	Sonnabend	- 12. - -	1800 -
6. —	Montag	- 14. - -	1800 -
7. —	Dienstag	- 15. - -	1800 -
8. —	Donnerstag	- 17. - -	1800 -
9. —	Freitag	- 18. - -	1800 -
10. —	Sonnabend	- 19. - -	1800 -

10 Ziehungen = 18000 Gewinne.

## Die Gewinne

5. Classe 49r Königl. Sächs. Landes-Lotterie sind:

Gewinne.	Thaler.
1 à 100,000	100,000
1 - 50,000	50,000
1 - 40,000	40,000
1 - 30,000	30,000
1 - 20,000	20,000
2 - 10,000	20,000
10 - 5000	50,000
25 - 2000	50,000
130 - 1000	130,000
200 - 400	80,000
400 - 200	80,000
1000 - 100	100,000
16228 - 50	811,400

18000 Gew. betragen Thlr. 1,561,400

Mit Kaufloosen hierzu, Ganze à 41 Thlr., Halbe à 20 Thlr. 15 Ngr.,  
Viertel à 10 Thlr. 7½ Ngr., Achtel à 5 Thlr. 5 Ngr. empfiehlt sich

**August Kind, Hotel de Saxe.**

Die Mischung derselben findet Sonnabend den 5. April  
Nachm. 3 Uhr Markt Nr. 4 — alte Waage — zwei  
Treppen hoch statt.

**Während der Messe**  
befindet sich ein Theil meines Kurz- und Galanteriewaaren-Lagers auf der Grimma'schen Straße, Herrn  
Forbrichs Gewölbe vis à vis, in der Dube.  
F. A. Foyde.

## Tapissier-Manufactur und Stickmuster-Verlag von J. Erbrecht aus Berlin

befindet sich zur bevorstehenden Ostermesse nicht mehr Grimma'sche Straße Nr. 14, sondern  
Peterstraße Nr. 30, erste Etage, goldener Hirsch.  
zurückgesetzter Stickereien vom 9. bis 12. April: angefangene Schuhe  
12 1/2 Mgr., Rissen 1 1/4 Thlr. 2c. 2c. und viele garnirte Gegenstände zum  
halben Kostenpreise.

### Musverkauf

#### Logis-Veränderung.

Ich logire jetzt Nicolaisstraße Nr. 1, Ecke der Grimma-  
schen Straße 3. Etage.

Theodor Martin,  
Balletmeister am hiesigen Stadttheater.

#### Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich gr. Windmühlenstraße Nr. 15, 933,  
Herrn Wölblings Haus, 3. Etage.

Prof. G. A. Hennig.

#### Local-Veränderung.

Das Musterlager der Porzellanfabrik  
von

## J. W. Bruckmann Söhne

aus

### Deuz bei Cöln

befindet sich von jetzt an zur Messe in  
Stieglitzens Hof rechts 1. Etage,  
am Markt Nr. 13.

Das Putzgeschäft von Sophie Tränkner  
ist jetzt Universitätsstraße Nr. 15 parterre, in und außer den  
Messen, und empfiehlt einem geehrten Publicum das Neueste  
in Hüten und Hauben, und vorzüglich ein großes Lager  
Kinderhüte  
nach Pariser und Wiener Modellen.

### Firmen-Schreiberei von Julius Schneider,

vormal's Carl Schneider,  
Gerberstraße Nr. 19.

### Carl Liebner, Zimmermeister,

empfehlte sich zu Aufträgen auf größere und kleinere Arbeiten im  
Baufache.

Wohnung Mühlgasse Nr. 10.

Spiegelscheiben werden zu wirklich auffallend  
billigen Preisen eingedogen in  
der Spiegelabrik von F. A. Berger, Burgstraße 21.

#### Zur gefälligen Beachtung.

Herrnkleider werden schön, schnell und billig gewaschen, von  
allen Flecken gereinigt, appretirt und sauber ausgebeffert  
Burgstraße Nr. 10.

Hauben werden schnell und billig gewaschen und moder-  
nisiert, so wie jede Weißnäheret besorgt  
Hainstraße, goldner Elephant im Hofe rechts 2 Treppen.

### Echte Spitzen

werden nach gebirgischer Weise schön gewaschen und  
ausgebeffert und Bestellungen im Gewölbe der Mad.  
Otto im Thomaskäpchen gütigst übernommen.

### Engl. Odontine,

das sicherste und zuverlässigste Mittel gegen jeden Zahnschmerz,  
in der Salomonis-Apotheke.

### Lentnersches Hühneraugenpflaster

in der  
Salomonis-Apotheke.

### Die Hauptniederlage von Bergmann's Toiletteartikeln

bei Theodor Pätzmann, Centralhalle,  
empfehlte zu Fabrikpreisen:

Bergmann's Zahnpasta { das Töpfchen 3 Mgr.  
und 6 Mgr.,

Bergmann's Odontine { eine Dose 25 Mgr.,

Bergmann's Zahnseife { das Päckchen 4 Mgr.  
und 7 1/2 Mgr.

Detailverkauf bei C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.



### Kopf-, Kleider-, Hut-, Sammet-, Zahn- und Nagelbürsten

empfehlte G. B. Heisinger im Mauricianum.

### Das Kleidermagazin von Peter Huber,

Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage,  
empfehlte fein aufs Beste assortirtes Lager unter Zusicherung  
billiger Preise. — Aufträge werden schnell unter Garantie  
zum Ladenpreis ausgeführt.

### Putz- und Modewaaren- Geschäft

### von Emilie Buchheim

Reichstraße Nr. 3,  
Baron v. Speck's Haus, 1 Treppe.

Das Neueste in Frühjahrsbüten nach Pariser Modells  
aufs Eleganteste gearbeitet empfehlte  
das Putzgeschäft von Aline Keilig,  
Katharinenstr. Nr. 19, 2. Etage.

### Feine Brillen und Lorgnetten,

Fernröhre, Theaterperspective, Lupen empfehlte hiermit zu den seit  
20 Jahren bekannten billigen Preisen das optische Institut von  
Julius Habenticht, Schloßgasse Nr. 7.

**Gummischuhe** werden nach jeder beliebigen Façon gefertigt, so wie derartige Reparaturen dauerhaft und billig besorgt von  
W. Quenzel, große Fleischergasse Nr. 16, neben dem großen Blumenberg.

**Fertige Geschäftsbücher**  
von **J. C. König & Ebhardt in Hannover**  
bei **Zuckschwerdt & Mylius,**  
Petersstraße Nr. 1.

So eben empfangen wir das  
**Zimmer-Aquarium**  
und empfehlen diesen Gegenstand als neueste elegante Zimmer-Verzierung dem geehrten Publicum zur  
gefälligen Ansicht.

Bestellungen nehmen wir fortwährend darauf an.

**Fritzsche & Breiter,**  
Glaswaarenhandlung,  
Universitätsstraße, silberner Bär.

**Antonio Sala & Comp.,**

Neumarkt, grosse Feuerkugel,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager neuester

**Pariser Kurz- und Galanterie-Waaren**  
en gros.

**Grotten- und Grotten-Stein-Verkauf.**

Schöne Thüringer Grotten und Grotten-Steine für Gärten, Lauben, Fontainen, Oefen und Hausvorbau,  
wovon eine kleine Partie zur Ansicht bereit steht, empfiehlt

**Georg Schreiber, Frankfurter Straße Nr. 1.**

Reichstraße Nr. 24, 2. Etage.

**Schlesinger & Comp.,**

**Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,**

beziehen zum ersten Male die Messe mit einem grossen Lager neuester Bijouterie, als:

• massive Ketten, Bracelets, Parures etc.,  
sämmlich eigene Fabrikate.

**Avis.**

Am 1. März c. haben wir ein

**Mantillen- und Damenmäntel-Geschäft**

en gros

eröffnet und halten ein Lager unserer Neuheiten während der Messe in Leipzig

Brühl Nr. 71, erste Etage, im Heilbrunnen.

**Julius Prager & Co. aus Berlin.**

**Das Musterlager**

aus der

**K. K. österr. priv. Glasfabrikation**

von

**J. Vogelsang Söhne aus Hayda in Böhmen**

befindet sich auch diese Messe wieder aufs Reichhaltigste mit Artikeln für inländischen Verkauf und Export versehen  
Klostergasse — Hôtel de Saxe — erste Etage.

# Als etwas ganz Neues

empfehlen wir

## Leder-Buchstaben, Ziffern und Zeichen

in verschiedenen Größen und schönen Formen das Stück 1-5 s. Diese Buchstaben eignen sich ganz besonders zu kleinen Firmen, Placaten, Affichen, Preis-Bezeichnungen auf ausgelegte Waaren etc., welche auf Wunsch auch fertig auf weißer Pappe arrangirt geliefert werden und an Eleganz, Zweckmäßigkeit, Solidität und Billigkeit alle bisherigen derartigen Herstellungen übertreffen.

**Zuckschwerdt & Mylius,**  
Petersstraße Nr. 1.

Das Lager von  
**Friedr. Zehler & Co.**  
befindet sich Markt No. 7 parterre.

## Patent-Gummi-Räume

(Gutta Percha oder Cautchouc), welche dem Zerbrechen nicht so ausgesetzt sind, wie alle übrigen Sorten, wobei die Zähne nicht kragen, und die durch ihre Electricität noch besonders zur Kräftigung der Haare beitragen, das Ausfallen verhindern, auch in warmem Wasser sehr leicht gereinigt werden können, empfehle ich; so wie von Gummi: Schuhe, Bälle, Beisringe, Milchsauger zu Kindertrinkflaschen, Ringe zu Unterärmeln, Handschuhhalter, Strumpfbänder, Schweißblätter, Blanchettes, Gürtel, Kleiderhalter, Tragbänder, Nähringe, Radir- und Bleistiftgummi, Uhrschnuren, Band u. Schnur nach der Elle, Elasticität zu Westen u. Beinkleidern, Beinkleiderstege, Cigarren- und Thonpfeifenspitzen u. s. w. billigt.

**F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Echte Stearinkerzen

das Pack à 9, 9 1/2 u. 10 Ngr., von 10 Pack an à 8 1/2, 9 und 9 1/2 Ngr., Altarkerzen, Nachtlichter, Wagenlaternenlichter, kleine Lichter, als auch alle Sorten feinsten Wachsstock und Wacholichter empfiehlt

**G. F. Märklin** am Markte,  
Hauptniederlage.

Fabriklager von  
**Lampendochten**  
bei  
**D. Rosenthal & Co.**  
aus  
Göppingen,  
Brühl 82, grüne Tanne 1. Etage.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir bevorstehende Messe in dem von der früheren Firma Rosenthal Steinhart & Comp. innegehabten Local,

**Brühl Nr. 79, 1. Etage,**

mit einem vollständig assortirten Lager von Corsetten ohne Naht in neuester Façon und schönster Ausrüstung beziehen werden und, indem wir um geneigten Zuspruch bitten, sichern reellste und billigste Bedienung zu.

**Steinhart Gutmann & Comp.**

aus Göppingen (Württemberg),  
also Brühl Nr. 79, erste Etage,  
neben Gessweins Café.

**Carl Netto's**  
Engros-Lager von  
**Corsets ohne Naht,**  
Rosshaar-Crinolinstoffen,  
**Rosshaarröcken**

eigener Fabrik  
befindet sich Petersstraße Nr. 22.

Unser Herr Rosenthal wird wie früher für die erloschene Firma Rosenthal, Steinhart & Comp., welche bisher während der Messe Lager Brühl Nr. 79 hielten, so auch jetzt für die unfrige

ein gut assortirtes Lager  
unseres Fabrikats in

**Corsets ohne Naht**

in der  
**grünen Tanne,**  
Brühl Nr. 82,

unterhalten.

Wie seither werden wir auch für die Folge bei durchaus reeller Waare allen billigen Anforderungen unserer geehrten Abnehmer in jeder Weise zu entsprechen wissen.

**D. Rosenthal & Comp.**

aus  
Göppingen,  
Königreich Württemberg.  
Brühl Nr. 82.

## Neue Erfindung

von  
**Jacob Windmüller**  
aus Hamburg,

Auerbachs Hof Nr. 51 bei Herrn S. Hausmann,  
1 Treppe hoch am Eingang vom Neumarkte.  
Spazier-Stöcke zum Sitzen, fürs Theater, auf Dampfbooten, Spaziergängen etc.  
Feine Spazierstöcke in einer reichen Auswahl der neuesten und schönsten Muster,  
Roll-Decken u. Schachbretter in neuen Mustern u. andere neue Gegenstände feiner Holzwaaren eigener Fabrik.

**Die Stickerei-Manufactur**

von  
**Fried. Aug. Eisenreich**

aus Plauen i. Voigtl.

befindet sich  
Brühl, Blauenscher Hof,  
1 Treppe links.

## Rosshaarstoffe

eigener Fabrik, als:

**Crinolines**

zu Damenunterröcken u. s. w., so wie auch echt

**amerik. Ledertuch**

1a Qualität empfehlen

Meyerstein Aronheim & Co aus Berlin,  
zur Messe Brühl Nr. 23, 1 Treppe hoch.

**Strohhut-Fabrik**

von

**Emil Lauffer & Co.,** vormals **C. d'Heureuse** aus Berlin,  
Stand: Grimma'sche Straße Nr. 11, 1 Treppe.**Petersstr. Nr. 44, 2 Treppen.**  
Fabrik-Lager vulk. Gummi-Waaren, Hosenträger, Strumpfbänder, Gürtel etc.von  
**Jacob Becker aus Cöln,**

so wie

Muster-Lager von Kappenschirmen, Sturmbändern, Gürteln etc.

aus der Fabrik von

**Ad. Gammersbach & Comp. aus Cöln.**

Petersstraße Nr. 44, 2 Treppen.

**Ein Rittergut**

in der Nähe der größten Fabrik- und Gewerbs-Stadt Ober-Schlesiens, dicht an Chaussee, und ganz nahe zwischen zwei Eisenbahnen gelegen, mit unerschöpflichen Kalksteinlagern, Brennerci mit Dampf-Apparat und herrschaftlichem Wirthshaus, vorzüglicher Jagd (Rehstand), herrschaftlichem Schloß, mit Garten und sehr schönem Parke, wird hierdurch zum sofortigen sehr billigen Verkauf ausgedoten. — Der Besitzer, welcher nächst dem Gruben u. c. Geschäfte besitzt und das Gut nicht selbst bewohnt, wünscht letztere Geschäfte zu erweitern, und dies ist der Grund vorstehender Offerte. — Eine gleiche Gelegenheit zu vortheilhafter Acquisition wird sich selten darbieten.

Das Gut hat 3700 Mrg. Areal, davon 2600 Mrg. landw. nutzbare Fläche, sämmtlich Boden der besten Klassen, eben so fähig Raps, als Kartoffeln zu tragen, eine nicht unbedeutende Fläche drainirt mit vollständiger Winter- und Sommer-Ausfaat im guten Düngungs-Zustande, über 400 Morgen der vortrefflichsten Wiesen, und sehr schönem lebenden und todtten Inventar: — darunter 1200 Stück hochedle gesunde Schafe. — Sehr günstigen Absatz für alle Producte. — Billige gute Arbeiter (18 Stuben für Tagelöhner-Wohnungen). — Mehrere Vorwerke meist massiv und Alles sehr gut gebaut, 20 Morgen mit Fischen besetzte Teiche. — Wald über 1000 Morgen, dabei für ca. 30,000 Thlr. schönes schlagbares Holz, alles Andere vorzüglich bestandene Schonungen (bis 30 Jahr.) untermischt mit Eichen und Buchen. Der Holz-Absatz sehr günstig. — Die Gras-Nutzung im Walde rentirt mit 3—400 Thlr. jährlich.

Nur Pfandbriefe, sonst keine Hypotheken. Doch will Verkäufer ein Capital zur ersten Hypothek stehen lassen. Kauf-Preis fest 135,000 Thlr., Anzahlung 40—50,000 Thlr.

Untreuhändler werden verboten. Reelle Selbst-Käufer werden er-sucht, sich an den Guts-Besitzer Bogenhard auf Josephshof bei Ribnik (Ober-Schlesien) zu wenden, welcher so gut sein wird, fernere Auskunft u. c. zu gewähren.

P. S. Das Gut eignet sich auch sehr gut zur Theilung in zwei Güter. —

**Hausverkauf.** Ein in der Friedrichstraße gelegenes größeres Hausgrundstück, welches jährlich gegen 450  $\mathfrak{R}$  einbringt, ist mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen.  
Adv. Alexander Rind, Nicolaistr., Amtm. Hof 3 Tr.

**Nicht zu übersehen.**

Im Johannissthal sind noch einige Gärten zu verkaufen von 50 Thlr. bis 300 Thlr. und zu vermieten von 10 Thlr. bis 20 Thlr. Zu erfragen beim Johannissthalwächter Gärtner, Friedrichstraße Nr. 13.

**Veränderungshalber**

ist in Rötha ein in guter Lage gelegenes Badhaus sofort zu ver-pachten oder zu verkaufen und das Nähere darüber beim Bäcker Urban in Dölitz zu erfahren.

**Zu verkaufen** ist verhältnißhalber ein seit Jahren bestehen-des Haderngeschäft. Zu erfragen bei Hrn. Dieke, Dresdn. Str. 1256.

Ein aufrechtstehendes Pianoforte ist billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein noch gut gehaltenes Pianoforte ist für den Preis von 30  $\mathfrak{R}$  zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 39.

Ein Pianoforte von gutem Ton, noch gut gehalten, ist zu verkaufen Petersstraße 34/61, erste Etage zu erfragen.

**Federbetten.**

Mehrere Gebett schön gehaltene Federbetten sollen Verhält-nisse halber billig im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Lithographirtisch ist billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Mahagoni-Divau mit rein wollenem Ueberzug wird billig verkauft Alexanderstraße Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist Verhältnisse halber eine goldene Cylinder-uhr, noch wie neu, Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

**Zwei Gewölbtafeln**, 8 und 6 Ellen lang, sind billig zu verkaufen Petersstraße in den 3 Rosen.

Ein halbes Duzend Rohrstäbe sind billig zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 4, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ist sofort eine sehr gute Drehrolle wegen Mangel an Platz Floßplatz Nr. 19.

**Zu verkaufen** sind Canarien-Zien nebst Säbnen und ein guter Sprosser Eisenstraße Nr. 28, im Hofe 2 Treppen links.

**Zu verkaufen** ist ein gut schlagender Sprosser und ein Plattmönch Hainstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Ein schöner großer brauner 1jähriger Hund, für jeden Hunde-liebhaber passend, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Hausknecht im Bamberger Hof, Ecke der großen Windmühlenstraße.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf beim Gutsbesitzer Schmalz in Mödern.

**Mastvieh-Verkauf.**

Auf dem Rittergute Möbis bei Borna stehen vier Stück fette Döfen, so wie mehrere fette Schweine zum Verkauf.

**Für Gartenfreunde.**

Das Preisverzeichnis „der neuesten Rosen, Georginen, Fuchsen, Ver-beuen u. c. so wie diverser Warm- und Kalthaus-pflanzen im Laurentius'schen Garten zu Leipzig“ ist erschienen und beim Obergärtner daselbst zu bekommen.

**Sämmtliche Mineralwasser** der Dr. Struve'schen An-stalt, frischer Fällung, so wie kohlensaures Brunnen-wasser in kleinen Flaschen hält vorräthig die Löwenapotheke.

# Eisen-Liqueur.

Dieser Eisenliqueur enthält nach Einholung ärztlicher Bestimmung das richtige Verhältniß Eisen, um der Gesundheit des Menschen förderlich und dienlich zu sein.

Prof. Dr. **Wock** sagt in Gartenlaube Nr. 3:

„Eisen ist einer der wichtigsten Nahrungstoffe; es befindet sich in der Pflanzennahrung, an welche der Unbe- mittelte vorzugsweise gewiesen ist, in ungenügender Menge, und ist deshalb dieser Eisenliqueur vorzüglich allen Denen zu empfehlen, welche nicht genug Fleischspeisen zu sich nehmen können.“

„Auch befördert er die Verdauung, indem er die Bewegungen in den Verdauungsorganen anregt, ebenso ist der Eisenliqueur „Bleichsüchtigen (Blutarmen) durch seinen Eisengehalt sehr dienlich und besonders zu empfehlen.“

Von diesem Eisenliqueur habe ich alleinigen Verkauf und empfehle davon drei Sorten: **Liqueur ferrugineuse** à Fl. 10  $\%$ , **Eisen-Liqueur** à Fl. 7½  $\%$ , **Eisen-Branntwein** à Kanne 7  $\%$ , à Original: Fl. 8  $\%$ .

Auch vermähre ich obige Sorten und verkaufe davon die Kanne zu 5, 7, 10, 12 und 18 Ngr.

Nicolaisstraße Nr. 15.

**J. G. Freygang.**

Hierbei die Bemerkung, daß ich alle Liqueure und Branntweine nur auf warmem Wege, durch Digestion und Destillation fabricire und dieselben von vorzüglicher Güte billigt empfehle. Der Obige.

## Echten Getreide-Kümmel und alten Nordhäuser Kornbranntwein

à ¼ Flasche 10  $\%$  empfiehlt von vorzüglichster Güte

J. G. Freygang, Nicolaisstraße Nr. 15.



## Hamburger

## Weinstube.



## Frische Austern.

### Brennholz-Verkauf.

Gespaltenes Holz korbweise, auch Holz in Riegeln zu 2½ und 5  $\%$ , desgl. schwaches Kiefernholz, ¾ lang, à Klastern 6  $\%$ , nebst ver- schiedenen andern Brennholzern bei

**J. G. Freyberg, Lauchaer Straße.**

Zettelkasten Nr. 30 Grimma'sche Straße; auch werden daselbst Bestellungen im Gewölbe bei Herrn Gustav Agner neben der Salomonisapothek angenommen.

400 Klastern ¾ langes Kiefernholz, 1½ Stunde vom Bahn- hofe Dahlen, sind zu verkaufen durch

**J. G. Freyberg, Lauchaer Straße.**

Einige 20 Schock ordinaire Spindebretter à Schock 12½ Thlr. verkauft

**J. G. Freyberg, Lauchaer Straße.**

Verschiedene gebrauchte Latten, Bretter und altes Bauholz ist zu haben bei

**J. G. Freyberg, Lauchaer Straße.**

Zu verkaufen sind 50 **St. Neu.** Zu erfragen Friedrichs- straße 44, Heinze.

Frische Sendungen  
**Pariser Schnupftabake** aller Nummern  
von Offenbach und Augsburg,  
**Grand Cardinal, echten Bahia etc.**

empfangt  
**Otto Daeweritz,**  
Kaufhalle im Barfußgäßchen.

### Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 7½  $\%$ , **Domingo** 25 Stück 6  $\%$ , **Londres** 25 Stück 7-15  $\%$ , **Hav. Empr.** 25 Stück 12  $\%$ , **Pa. Sylva** 25 St. 15  $\%$  empfiehlt  
**Julius Kieseling, Dresdner Straße Nr. 57.**

### Alte Ambalema - Cigarren

25 Stk. 7½  $\%$ , **H. Londres** 25 Stk. 10  $\%$  empfiehlt  
**C. F. Zelig, Hainstraße Nr. 19.**

### Besten 90% Spiritus

à 7 Ngr. pr. Kanne empfiehlt  
**H. Meltzer.**

### Besten Schweizerkäse

in Laiben und ausgeschnitten, echt holländischen und Lim- burger Käse, grünen Schweizer Kräuterkäse empfiehlt  
billigt  
**Chr. Engert, sonst J. J. Ast,**  
Reichstraße Nr. 15.

### Dr. Ackermanns Brustbonbons,

schon seit Jahren rühmlichst bekannt zur Linderung bei allen Arten von **Katarrhen, Husten, Heiserkeit**, so wie von **Medi- cinalbehörden** mehrfach geprüft, und als vortrefflich an- erkannt, sind bei Herrn

**Hawsky, Grimma'sche Straße Nr. 14**

und bei dem Unterzeichneten die Schachtel für 5 Ngr. zu haben.

Auswärtige Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

**F. C. Braun, Conditior.**

Weststraße, nahe der kathol. Kirche.

### Crème de Mocca,

de Rose und de Vanille in ganzen und halben Flaschen, franz. double Anisette, double Curaçao, Ratafia d'orange, Crème de Canelle, ff. Punsch-Essenz von Joseph Selner und J. A. Roeder, westind. Rum, Arac de Goa, ff. Jamaica-Rum, f. alten Cognac, Extrait d'Absinthe. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Zu den billigsten Preisen verkauft en gros wie en detail

- |  |   |
|--|---|
| Reis in allen Sorten,<br>Reisgries,<br>Reismehl,<br>Weizengries in 3 Körnungen,<br>Maisgries do. do.<br>Graupen in jeder Stärke,<br>Perlgraupen do. do.<br>Haidegries,<br>Haideemehl,<br>Safergrübe, ganz u. gestossen,<br>Sago, Perl-, weiß u. braun,<br>do. echt ostindischen,<br>Stärke,<br>Puder,<br>Kartoffelmehl,<br>Eiergraupen,<br>Eierlinsen,<br>Macaronnuden,<br>Grießnuden in jeder Stärke, | Eiernuden in jeder Stärke,<br>Bandnuden,<br>Straußnuden,<br>Macaroni,<br>Erbsen, geschält,<br>do. roh,<br>Linsen,<br>Bohnen,<br>Hirse,<br>Gerste, roh u. gebrannt,<br>Pfannkuchen, türkische,<br>do. böhmische,<br>do. thüringer,<br>Senf in Kruten,<br>Soda,<br>Sagebutten,<br>gebleicht Rapsöl, hell und<br>sparsam brennend,<br>Stearinkerzen,<br>das Mehl- u. Productengeschäft<br>der Thomasmühle. |
|--|---|

**Frischen Astrach, u. Hamburger Caviar,  
Sardines à l'huile,  
grosse Lauenb. u. Elbinger Neunaugen,  
geräucherten Lachs,  
Christ. Anchovis,  
Messinaer Apfelsinen,  
Traubenrosinen,  
Schalmandeln à la Princesse,  
Rhein. Brünellen**

empfehlen **Moritz Siegel Nachfolger.**

**Frische Holsteiner, Helgoländer,  
Whitstaber u. Natives = Mustern,  
Geräucherten Rhein- und Pommerischen Lachs**  
empfehlen **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**100 bis 120 Tuder Erde**  
können unentgeltlich abgefahren werden **Querstraße Nr. 28.**

**Gold- und Silbersachen, Treffen,  
goldene und silberne Uhren, Münzen,  
goldene Ketten,**

auch Leibhausscheine kauft stets zu höchsten Preisen  
**Ferd. Schultze,**  
Halleische Straße Nr. 3, 3 Treppen.

**100 Stück Orhoste** kauft **Bernh. Voigt,**  
Lauchaer Straße Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Stande befindliche  
**Drehrolle.** Adressen bittet man mit billigster Preisangabe  
niederzulegen in Herrn **Weiß** Restauration.

**Ein junger Kaufmann,**  
hiesiger Grundbesitzer, sucht zur Begründung eines  
Geschäfts einen Theilnehmer unter Adresse  
**S. S. S. # 78 poste restante Leipzig franco.**

**Ein tüchtiger Lithograph**  
findet dauernde Beschäftigung. Probearbeiten erbitte franco.  
**B. Angerstein.**  
Wernigerode am Harz.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft  
wird ein gewandter Reisender gesucht. Nur solche,  
welche Fachkenntnisse und gute Empfehlungen be-  
sitzen, wollen ihre Adr. sub **A. Z. 29** poste restante  
franco niederlegen.

Für ein Commissions- und Tuch-Engros-Geschäft wird ein  
tüchtiger junger Mann als Reisender gesucht.  
Offerten erbittet man sich unter **E. E.** in der Expedition d. Bl.

**G e s u c h t.**  
Ein im Weißwaaren- und Leinen-Fache, so wie  
in der Anfertigung von Wäsche tüchtig erfahrener  
Commis. Zu erfragen bei **Herrn Kuhn & Co.,**  
Katharinenstraße Nr. 26.

**Tüchtige Steinmetzgesellen**  
finden sofort unter günstigen Bedingungen in Breslau dauernde  
Arbeit. Das Nähere **Alexanderstraße Nr. 1604g** in der Restau-  
ration von **A. Wetterlein,** jeden Morgen von 7-8 und  
Mittag von 1-2 zu erfahren.

Ein **Rezhelfer** für diese und die nächstfolgenden  
Wessen wird gesucht im **Hôtel de Pologne, Ge-  
wölbe Nr. 114.** — Näheres in diesem Gewölbe  
und heute am **Donntag** Nachmittag gegenüber drei  
Treppen bei **Madame Strauss Witwe.**

Gesucht wird ein guter **Claviaturmacher.** Nur Solche können  
sich melden bei **E. Thieme** in **Reudnitz, kurze Gasse Nr. 116.**

**G e s u c h t**  
wird ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat **Kammacher** zu  
werden. Näheres **Frankfurter Straße Nr. 45, 3 Treppen.**

**Gesucht**  
wird ein junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben ge-  
wandt und sicher ist, um in einem Geschäfte 8 bis 10 Tage lang  
des Abends von 8 Uhr an Hülfe zu leisten.  
Meldungen sind morgen persönlich anzubringen **Brühl # 78**  
bei dem Hausmann.

**Offene Lehrlingsstelle**  
für einen wohlverwogenen und mit guten Schulkenntnissen  
versehene Sohn hiesiger achtbarer, wenn auch nicht gerade  
wohlhabender Aeltern, in einer angesehenen Handlung auf hiesigem  
Platz. Offerten unter **3 X 3 M. P. poste restante.**

Ein junger Mensch, der etwas Lehrgehalt anwenden kann, wird  
bei einer freien Kunst gesucht, Lehrzeit **1 1/2 - 2 Jahre.** Offerten  
erbittet man franco **poste restante F. E. M.**

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann  
sogleich in die Lehre treten bei **Jul. Stehmann, Burgstr. 9.**

Ein junger Mann, welcher schnell schreiben u. rechnen kann, wird  
als **Messgehülfe** gesucht. Näheres **Neukirchhof 34, 3. Etage.**

Gesucht wird sofort ein kräftiger **Kellnerbursche,** der schon in  
einem Gasthause gewesen ist. Zu erfragen **Mühlgasse Nr. 1, Herrn**  
**Regels Restauration.**

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** bei  
**E. Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.**

Ein **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht von  
**C. D. Loescher, lithogr. Anstalt, Barfußgäßchen Nr. 8.**

Eine geübte **Weißnäherin** findet dauernde Beschäftigung  
**Weststraße, Dr. Heine's Haus Nr. 1675 parterre.**

Gesucht werden einige Mädchen zu **Knopfmacherarbeit** **Pe-  
tersstraße Nr. 1, 4 Treppen.**

Eine **Demouille** von angenehmem Aeußern wird zum Anprobiren  
von **Mantillen** verlangt **Grimma'sche Straße Nr. 23, 1 Treppe.**

**G e s u c h t.**  
Es können einige **Weißnäherinnen** fortdauernde  
Beschäftigung erhalten **Naundörfschen Nr. 13, 2 Tr.**

Gesucht wird für diese Messe, Antritt den **31. ds.,** eine Auf-  
waschfrau, welche Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit beibringen kann, bei  
**Adolph Schröter, Markt 6.**

Gesucht wird zum **1. April** ein ordentliches Mädchen für  
Kinder und häusliche Arbeit **Reichstraße Nr. 8, 1 Treppe.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche bewandertes  
Mädchen findet zum **1. April** einen Dienst alte **Burg Nr. 9, 1. Et.**

Gesucht wird zum **1. April** ein tüchtiges Mädchen für Küche  
und häusliche Arbeiten in der Restauration zum Wintergarten bei  
**Jos. Bickert.**

Eine **Köchin** wird zum **1. Mai** **Lauchaer Str. Nr. 1** parterre  
rechts zu miethen gesucht. Zeugnisse sind mitzubringen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes, im Kochen  
nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen zum **1. April.**  
Näheres **Querstraße Nr. 28, 2te Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt zur häuslichen Arbeit  
ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, bei **Ad. Schröter,**  
**Markt Nr. 6.**

Gesucht wird verhältnißhalber ein reinliches, fleißiges Dienst-  
mädchen kl. **Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen** vorn heraus.

Gesucht wird zum **1. April** von einer **Wäscherin** ein Dienst-  
mädchen, welches in diesem Fache bewandert ist. Näheres **Floß-  
platz Nr. 20, im Hofe 2. Thür, rechts 1 Treppe.**

Für einen jungen gebildeten Mann wird eine Stelle als **Ver-  
käufer** oder auch **Beschäftigung in schriftlichen Ar-  
beiten** gesucht. Adressen bittet man gefälligst unter **M. G.** in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.  
Auf **Gehalt** wird wenig Anspruch gemacht.

Ein Knabe, 13 Jahre alt, wünscht in seinen Freistunden mit Schreiben sich zu beschäftigen und zu dem gewählten Berufe vorzubereiten. Adressen werden unter V. T. Johannisgasse Nr. 44 b parterre erbeten.

Ein Kunstgärtner sucht noch mehrere Geschäfte in Gartenanlagen, so wie auch schon eingerichteter Gärten und versichert den Herrschaften die beste Bedienung. Adressen bittet man abzugeben Königstraße Nr. 2 bei dem Hausmann.

Ein Kaufmann gesetzten Alters — tüchtiger Comptoirist — sucht einen Posten für Comptoir oder Lager unter bescheidenen Ansprüchen, da ihn ungünstige Verhältnisse zur Aufgabe seines Geschäftes veranlassen. Auch würde ein Posten für die Messe erwünscht sein. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre N. N. # 18 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

### Ein junger Mann,

bereits Gymnasiallehrer,

sucht anderer Pläne halber in Leipzig eine Stelle als Hauslehrer oder als Lehrer an einem Institut.

Näheres Querstraße Nr. 29, links 1. Etage 1. Thür.

Ein gut empfohlener Commis, Manufacturist, der gewandter Verkäufer, der französischen Sprache mächtig und mit Buchführung und Correspondenz vertraut ist, sucht per 1. Juli a. e. ein anderweitiges Engagement. Geneigte Offerten wolle man sub Chiffre G. K. # 17 poste rest. Leipzig niederlegen.

### Gesuch.

Ein kräftiger, gut empfohlener junger Mensch, 19 Jahre alt (von hier), der seit 4 Jahren in einem Modewaaren-Geschäft als zweiter Markthelfer war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Bedienter, Markthelfer, Laufbursche oder auch einen Ausläufer-Messfremdendienst, da er sich willig jeder Arbeit unterzieht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter G. M. 3. niederzulegen.

Ein Mann von 28 Jahren sucht hier zur Messe einen Posten als Messhelfer oder dergl. Gefällige Adressen beliebe man Burgstraße Nr. 8 in der Restauration abzugeben.

Ein im Rechnen und Schreiben gut geübter junger Mann sucht in oder um Leipzig irgend passende Beschäftigung, interimistisch oder auf Dauer. Gültige Offerten werden erbeten Johannisgasse Nr. 40.

Ein junger Mensch, der diesen Winter in sehr großen Häusern aufgewartet und sich dem Serviren mit unterzogen hat, sucht, da zwei Herrschaften in ihre Sommerwohnungen gezogen sind, diese freie Zeit wieder zu besetzen oder ein anderes Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen kl. Fleischerg. 4, 3 Tr., bei Mad. Leuthold.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Laufbursche. Gefällige Adressen werden erbeten Zimmerstraße Nr. 5 bei Herrn Henselmann.

Ein junger Mensch, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht eine Stelle als Bedienter, Markthelfer oder Messhelfer. Adressen erbittet man Sporerstraße Nr. 9.

**Gesuch.** Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in Manufacturwaarenlagern gearbeitet hat, wünscht für die Dauer der Messe einen Posten als Markthelfer. Adressen bittet man unter F. # 1. poste restante niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande, 14 Jahre alt, sucht einen Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 43.

**Messposten gesucht** wird von einem jungen Manne, 27 Jahre alt (Bedienter), wegen Verreisen seiner Herrschaft. Werthe Adressen bittet man unter Z. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein zuverlässiger Mann sucht einen Messposten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Juchuff in der Luchhalle.

Ein kräftiger Bursche von 14 Jahren, vom Lande, sucht Unterkommen, am liebsten in einer Handlung. Näheres bei

Aug. Wünschmann, kl. Fleischergasse Nr. 17, 2 Tr.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, von auswärts, wünscht für Alles zum 1. April oder zum 15. Mai ein Unterkommen. Zu erfragen bei Madame Vogel, gr. Windmühlstr. Nr. 46, 1 Tr.

### Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, gegenwärtig noch in Condition, welche die besten Zeugnisse besitzt, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Verkäuferin.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht sogleich eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft. Das Nähere Eiserstraße Nr. 1000 O, 3 Tr. links.

Ein junges Mädchen wünscht baldigst ein Unterkommen bei Kindern. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15 im Hofe 2 Tr.

Als **Wirthschafterin** für ein Gut sucht ein eifriges Mädchen vom Lande, ehrlich, thätig, gewandt und willig gewohnt, eine Stelle für jeden beliebigen Antrittstermin. Gefälligst hierauf Reflectirende wollen Adressen unter W. M. # 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen von auswärts, das so eben die Schule verlassen, sucht, ohne Anspruch auf Lohn, ein Unterkommen in guter Familie zur Verrichtung häuslicher Arbeiten.

Adressen F. W. No. 10 bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Frauenzimmer in gesetzten Jahren sucht so bald als möglich ein Unterkommen; dieselbe ist im Kochen und Backen erfahren und erbötig, sich jeder Arbeit in der häuslichen Wirthschaft zu unterziehen; auch weiß selbige mit den Kindern umzugehen.

Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 14 parterre.

Ein armes Mädchen sucht Arbeit oder Aufwartung. Näheres Preußergäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst und kann sofort antreten. Näheres zu erfragen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 109 A, eine Treppe.

Eine gesunde Amme sucht baldigst einen Dienst Kirchgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

### Zu mietzen gesucht

wird Erbverhältnisse halber ein in den nächsten Tagen zu beziehendes Logis im Preise von 50 bis 90 Thlr. von ein Paar stillen Leuten, die ihre Zinsquittungen seit 1839 bis dato aufweisen können. Gefällige Adressen Windmühlenstraße Nr. 51, 2 Treppen.

### Gesucht

wird ein Zimmer (Maler-Atelier), nicht Sonnenseite, wo möglich nur ein hohes Fenster. Es wird nur für die Tageszeit benutzt, und würde vielleicht auch irgend eine der Familien, welche Sommerlogis beziehen, bereit sein, ein passendes Zimmer einstweilig abzugeben. Der Preis kommt nicht so in Betracht, als nur ein günstiges Zimmer zu erhalten.

Adressen werden erbeten Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

### Gesucht

wird für Johannis oder Michaelis von einer ruhigen Familie eine mittlere Familienwohnung mit Gärtchen. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter der Chiffre A. B. in der Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimma'sche Str., Mauricianum, abzugeben.

Ein **Familienlogis** von mindestens 5 Zimmern nebst Zubehör, in der innern, wo möglich westlichen Vorstadt gelegen, wird für Johannis oder Michaelis zu mietzen gesucht.

Gefällige Adressen sind niederzulegen Reichstraße Nr. 3, bei Herrn Ludwig Gerber & Co.

Von einer aus drei Personen bestehenden Haushaltung wird eine freundliche gesunde Wohnung, wo möglich mit Gärtchen, in einer der Vorstädte im Preise bis 150  $\text{fl}$  gesucht.

Adressen beliebe man in der Buchhandlung von H. Matthes, Universitätsstraße Nr. 19 gefälligst abzugeben.

**Gesucht** wird sofort von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 2 Stuben und Kammern, und sei es auch Meermiethe.

Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 61, im Hofe 2 Tr.

Von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder wird ein Logis von Stube, Küche und 2 Kammern wo möglich gleich zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden erbeten Johannisgasse Nr. 9 bei Madame Sturm.

**Gesucht** wird sofort ein Garçon-Logis in der Vorstadt, wo möglich in feier, ruhiger Lage und freundlicher Aussicht. Adressen Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen. Friedlich.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 90.]

30. März 1856.

## Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. April 1856 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando, wofür auch auf Verlangen das Exemplar ohne weitere Entschädigung in die Wohnung geliefert wird. Aufkündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 24 Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. Eine einzelne Nummer kostet 15 Pf.

Leipzig, im März 1856.

## Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1129 d. Bl. auf 1856.)

1298. Bis 5. April 1856, Einzahl. 4. mit 1  $\text{fl}$ , den Nieder-Schöckener Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Ist an den Cassendirector, Herrn Eouard Dreverhoff, auf dem Comptoir von Reiz & Dreverhoff in Zwickau zu bewirken, wo früher schon 2  $\text{fl}$  eingeschossen wurden.]
1299. Bis 5. April 1856, Einzahl. 8. mit 10  $\text{fl}$ , die Stollberger Bergbau-, Blei- und Zinkfabrikations-Gesellschaft zu Aachen betr. [Ist auf dem Bureau der Gesellschaft in Aachen, Hochstr. 59, zu bewirken, wo auch die früher eingeschossenen 70  $\text{fl}$  erlegt wurden.]
- \*\*\* Bis 7. April 1856, Nachlief. 4. mit 1  $\frac{1}{10}$   $\text{fl}$ , den Rochlitzer Steinkohlenbau-Verein zu Rochlitz betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. 4. mit 1  $\text{fl}$  bis mit 20. Febr. d. J. nachträglich nicht leisteten, und ist nun lediglich an den Cassendirector, Herrn E. H. Kühnel in Rochlitz zu bewirken.]
1300. Bis 10. April 1856, Abends 5 Uhr, Einzahl. 1. mit 10  $\text{fl}$ , den Allgemeinen Deutschen Credit-Verein zu Leipzig betr. [Im Locale der Anstalt zu Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 10, zu leisten.]
- † Bis 12. April 1856, Nachlief. XIII. 4 mit 50  $\text{fl}$ . Conv.-Nz. (34  $\text{fl}$  7  $\text{gr}$  8  $\text{d}$ . Dec.-Cour.) die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellsch. zu Wien betr. [Für Die, welche Einzahl. XIII. 4 mit Ebensoviel bis zum 1. März 1856 nicht leisteten.]
1301. Bis 15. April 1856, Einzahl. 6 mit 10  $\text{fl}$ , die Flachspinn- und Weberei-Gesellsch. „Vorwärts“ zu Bielefeld betr. [In Düsseldorf bei Herrn Wiltb. Cleff, oder in Elberfeld b. d. Herren von der Heydt, Kersten & Söhne; früherer Einschuss 50  $\text{fl}$ .]
1302. Bis 15. April 1856, Einzahl. 2. mit 125  $\text{fl}$ , die Cölnische Privat-Bank zu Cöln betr. [In Cöln auf dem Bureau der Bank, Tränkgasse Nr. 27; früherer Einschuss ebenfalls 125  $\text{fl}$ .]
- †† Bis 15. April 1856, Nachlief. 2. mit 1  $\frac{1}{10}$   $\text{fl}$ , den Grimmitzschau-Rudelswalder Steinkohlen-Bohr-Verein zu Grimmitzschau betr. [Gilt nur den 14 Stück Interims-Actien, welche die unterm 12. Sept. 1855 ausgeschrieben gewesene Einzahl. 2. mit 1  $\text{fl}$  nicht leisteten; in Grimmitzschau bei Herrn Gust. Beyer.]
1303. Bis 15. April 1856, Einzahl. 3. mit 1  $\text{fl}$ , den Grimmitzschau-Rudelswalder Steinkohlen-Bohr-Verein zu Grimmitzschau betr. [In Grimmitzschau bei Herrn Gust. Beyer; früherer Einschuss 2  $\text{fl}$ .]
- ††† Bis 15. April 1856, Nachlief. 3. mit 5  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , den Grünaer Steinkohlen-Auffuchungs-Verein zu Grüna betr. [Für Die, welche Einzahl. 3. mit 5  $\text{fl}$  bis zum 27. Febr. 1856 nicht leisteten; in Leipzig bei Herrn Louis Reil.]
1304. Bis 15. April 1856, Einzahl. 1. mit 20  $\text{fl}$ , die Nord-Deutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellsch. zu Harburg betr. [In Harburg bei der Gesellschafts-Casse.]
- ‡ Bis 15. April 1856, Nachlief. 2c. mit 20  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , die Schlesiische Hütten-, Forst- und Bergbau-Gesellsch. „Minerva“ zu Breslau betr. [Für Die, welche Einzahl. 2. mit 170  $\text{fl}$  bis zum 15. Dec. 1855 nicht leisteten und darum jetzt die Verzugszinsen mit zu erlegen haben; in Berlin bei Herren Mendelssohn & Comp. oder bei Herren Rob. Warschau & Comp.]

### Eine Dame

sucht eine Stube zum 1. April, Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 5 im Meubelmagazin abzugeben.

Gesucht wird von zwei soliden Mädchen eine helle meublirte Stube mit Bett, Preis 24—30 Thlr. Adressen bittet man abzugeben bei Madame Joffroy, Brühl Nr. 50.

Gesucht wird ein Stübchen in der Johannisgasse ohne Meubles bis zum 1. April. — Adressen bittet man abzugeben Johannisgasse Nr. 9 parterre.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden Eheleuten ohne Kinder eine Stube mit separ. Eingang. Näheres Albertstraße Nr. 7, 2 Tr.

Gesucht wird von 2 ledigen Herren eine Stube nebst Schlafbehältniß ohne Meubel. Adr. bittet man im Militärhospital abzug.

Gesucht wird zum sofortigen Gebrauch eine Stube ohne Meubles mit oder ohne Kammer. Adressen sind abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 43 parterre links.

Ein Pianoforte ist zu vermieten  
Holzgasse Nr. 17, 2 Treppen.

Reinlichen, sichern Leuten überlasse ich zur Meßvermietung gute Betten, Matratzen, frischgest. Strohsäcke, Waschtische etc., gegen billige Vergütung. S. Tränkner, Holzg. 7, im Rathsbauh. n. d. Armenschule.

Ein Garten ist zu vermieten  
Blumengasse Nr. 5.

### Meßvermietung.

Eine Stube mit Alkoven Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen hoch.

## Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale von Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 6,

können noch für bevorstehende Jubilate-Messe nachgewiesen werden verschiedene Gewölbe, Stuben in ersten Etagen, in den allerbesten Meslagen.

### Geschäftslocale jeder Art

sind zur Vermietung gegeben **Wilh. Krobisch,**  
Local-Comptoir für Leipzig, Barfußg. Nr. 2.

### Katharinenstraße Nr. 10.

Zu vermieten sind Hausstände mit Schränken für 60 und 30 Thaler, ein heizbares Hofgewölbe für 50 und eine Niederlage für 20 Thaler per Hauptmesse.

Näheres im Comptoir von Johann George Schmidt.

### Messlocal-Vermietung.

Für bevorstehende Jubilate-Messe ist noch die sehr geräumige 1. Etage in der Katharinenstraße Nr. 10 zu vermieten und Näheres beim Hausmann daselbst zu erfahren.

### Messvermietung.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten Neumarkt, kleine Feuerkugel Nr. 40 im Hofe 3 Treppen. **J. G. Wolf.**

### Messvermietung.

2 helle freundliche Zimmer nebst dergl. Kammer sind als Geschäftslocal oder als Wohnung für 3—4 Herren zu vermieten. Reichsstr. Nr. 6, Amtmanns Hof, im Hofe links 2. Etage.

### Messvermietung.

Einige meublirte Zimmer sind zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 7 parterre rechts.

### Messvermietung.

Einige Zimmer Neukirchhof Nr. 9, goldnes Weinfäß, 2. Etage.

### Messvermietung.

Reichstraße Nr. 28 in 1. Etage eine kleine Stube mit Ofen als Musterlager. Preis 30  $\text{fl}$  pr. Messe.

### Messvermietung.

Zwei Stuben nebst Schlafbehältniß sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 6, 3. Etage.

### Messvermietung.

Eine Stube mit Kammer vorn heraus Petersstraße Nr. 17, 1 Tr.

### Messvermietung.

Eine freundliche Stube 1. Etage ist als Verkaufslocal zu vermieten Ritterstraße Nr. 1.

**Messvermietung.** Eine freundliche Stube nebst Kammer ist während der Messe zu vermieten Dresdner Str. 10, nahe der Post.

**Messvermietung.** Eine freundliche Stube mit Kammer, eine Treppe hoch, ist billig zu vermieten; auch sucht ein kräftiger Mann einen Messposten Burgstraße Nr. 8 bei **Gefner.**

**Messvermietung.** Ein freundliches Zimmer mit hellem Schlafcabinet Nicolaisstraße Nr. 48, 2. Etage.

Ein kleines Gewölbe ist für die 2 Hauptmessen zu vermieten. Näheres Mauricianum im Nähengeschäft.

Ein Hausstand ist während der Messe zu vermieten. Reichstraße Nr. 1, beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine trockene, helle Niederlage kleine Fleischergasse Nr. 21.

Zu vermieten ist für diese Messe ein Gewölbe in bester Meslage. Näheres Reichstraße Nr. 51, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr große Niederlage im Auerbach'schen Hause, Brühl- und Reichstraßen-Ecke. Näheres beim Hausmann daselbst.

### Annonce.

Die erste Etage in dem sub Nr. 45 36 in der Petersstraße gelegenen Hause, die sich vorzugsweise zu einem Geschäftslocal eignet, ist sofort zu vermieten durch  
Advocat **Hermann Simon**, Ritterstraße Nr. 14.

### Vermietung.

Ein Hoflocal, als Comptoir passend, mit zwei Niederlagen ist in frequenter Lage der innern Stadt zu vermieten und kann auch für diese Messe abgelassen werden. Zu erfragen Königstraße Nr. 23, 1. Etage, in den Stunden von Morgens 10 an bis Abends 5 Uhr.

An eine stille Familie ist für kommende Michaelis 1856 eine sehr freundliche Familienwohnung in der 2. Etage, mit Garten, zu 200 Thlr. jährlich, zu vermieten und das Nähere bei Herrn Louis Apisch, Dresdner Straße Nr. 53 zu erfahren.

Zu vermieten ist von Johannis an die 1. Etage Königstraße Nr. 17. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und sofort oder zu Johannis zu beziehen ist in meinem Hause Reudnitzer Straße Nr. 9 die 1. Etage mit Garten, Preis 200 Thlr. **J. G. Freyberg.**

Zu vermieten ist von Johannis ab ein mittleres Familienlogis in 1. Etage. Preis 150  $\text{fl}$ . Näheres Johannisg. 6 8 b. Hausm.

Ein großes Familienlogis ist zu vermieten und das Nähere zu erfahren Neumarkt, hohe Lillie Nr. 14 48, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, passend für kinderlose Leute. Zu erfragen in Altschönfeld Nr. 11.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist Inselstraße Nr. 6 die 1. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, drei Kammern nebst Zubehör und Garten.

Zu erfragen im Parterre daselbst.

In dem der Madame Henry verw. gewesenen Wolltrabe zugehörigen, in der Erdmannstraße Nr. 1 gelegenen Hause ist von Michaelis d. J. ab die halbe 3. Etage zu vermieten und das Nähere im Seitengebäude desselben Hauses bei **Figner** zu erfahren.

Zu vermieten sind zwei freundlich gelegene Logis, jedes von 4 Stuben mit Zubehör und Garten, äußere Zeiger Straße Nr. 22 e, unfern des alten Thores.

Zu vermieten ist zu einem Droguerie- oder Tabakgeschäft ein großer Boden und ein großer Keller, so wie eine kleine Niederlage, zusammen für 55  $\text{fl}$ . Zu erfragen Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen, beim Eigentümer.

Zu vermieten sind zu Johannis 1 mittlere und 2 kleine Familien-Wohnungen lange Str. 15. Näheres durch den Hausmann.

### Sommerlogis.

Auf dem Lande,  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig, sind an lebhafter Chaussee gelegene Zimmer zu vermieten. Alles Nähere ist zu erfahren **W. Spindler's Färberei-Annahme**, Universitätsstraße Nr. 23.

In Lindenau ist noch eine anständig meublirte Stube für ledige Herren billig zu vermieten. Ueber dem Steg neben **Hrn. Tausch**: nitz Garten, Nr. 8, 1. Treppe.

Zu vermieten ist für diese Messe eine Stube für 2 Herren. Näheres Markt 16 beim Hausmann.

Zu vermieten ist während der Messe eine freundliche meublirte Stube Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Dresdner Hof im Hofe rechts 3. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube kleine Burggasse Nr. 6, 3. Etage rechts.

**Meubliertes Garçonlogis in Lindenau,**  
Chaussee Nr. 84 parterre rechts, Hergers Restauration schrägüber.

Zu vermieten ist an einen soliden Menschen ein kleines Stübchen als Schlafstelle am Brandweg Nr. 21 B beim Hausmann.

Ein Stübchen mit Schlafkammer, meubliert, ist sofort die Messe über zu vermieten Neukirchhof 1, 1 Tr. Näheres parterre.

Eine gut meublierte Stube mit Kammer (Aussicht sehr freundlich) ist zu vermieten bei Friedel, Lehmanns Garten 4. Thür, 4 Tr.

Zwei Stuben, fein meubliert, mit Gartenbenutzung, sind von jetzt an an solide Herren zu vermieten  
Schimmels Gut links parterre.

Zur Mitbewohnung eines fein meublirten Zimmers nebst Schlafcabinet wird ein junger solider Mann gesucht  
Kaufhalle, Treppe A. 4te Etage rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen  
Moritzstraße Nr. 2 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ledigen Herrn  
Frankfurter Straße Nr. 11, im Garten 2 Treppen; auch ist daselbst eine zweimännliche Bettstelle zu verkaufen.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn oder Mädchen  
Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 103, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 14, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen. Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist zu vermieten und sofort zu beziehen Naundörfchen No. 5, 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen  
hohe Straße Nr. 2, im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle und sogleich zu beziehen Ritterstr. Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle an Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

## B e n o r a n d .

Heute Sonntag den 30. März Concert von Friedrich Riede. Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm.

**Restauration zur Lange'schen Brauerei.**

## Heute Concert.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.  
Musikchor C. Puffholdt.

## Schweizerhäuschen.

## Heute Concert

unter Leitung des Herrn E. Bach.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.  
Musikchor C. Puffholdt.

## O d e r .

Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor E. Starke.

## W I V O L L .

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.  
Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von Dr. Wenck.

Heute Sonntag  
**Colosseum. Concert u. Tanzmusik.**  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Geisslers Salon.** Heute Solrée dansante  
unter Leitung des Tanzlehrers  
Louis Werner. — NB. Morgen Übungsstunde.  
Freundlichen Gruß. Emil Geißler.

Sonntag den 30. März Tanzvergnügen  
im

## Gasthof Dürrenberg.

**Klein-Bischofer.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

## Heute Tanz in Plagwitz,

wobei zu Gladen, Propheten- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, so wie zu anderen Speisen und guten Getränken ergebenst einladet  
Düngefeld.

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**  
Heute Sonntag Tanzmusik. Carl Haustein.

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**  
Heute Sonntag ladet zu Gladen, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein  
S. Hübne.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute zu Gladen und Kaffeekuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen und zu feinem Bier ladet freundlichst ein  
C. Schönfelder.

## Drei Mohren.

Heute Gladen und andern Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein  
F. Rudolph.

**Drei Mohren.** Heute Sonntag  
Tanzmusik.

## Heute großes Concert

mit  
Gesangbegleitung in Lindenau bei Herrn Wolf.

## Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik. Carl Haustein.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Zu f. Kaffee und div. Kuchen, guten Bieren, nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein  
der Restaurateur.

## Restauration Schönefeld.

Heute Sonntag den 30. März  
ladet zu Kaffee und Kuchen, kalten Speisen, kalten und warmen Getränken ganz ergebenst ein  
Ch. G. Müller.

**Hôtel de Pologne.**

Heute Sonntag den 30. März

**grosse Soirée musicale**

unter Leitung des Herrn

**Emanuel Bach.****PROGRAMM.**

**Erster Theil.** 1) Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber. 2) Introduction aus der Oper „die Zauberflöte“ von W. A. Mozart. 3) „Die Berber“, Walzer von J. Lanner. 4) Haute-volée-Polka von E. Bach.

**Zweiter Theil.** 5) Ouverture zur Oper „die Felsenmühle“ von G. Reissiger. 6) Preludio und Arie aus der Oper „Rucadnezar“ von G. Verdi. 7) Rotor-Quadrille von J. Strauß. 8) „La Coquette“, Polka-Mazurka von E. Bach.

**Dritter Theil.** 9) Ouverture zur Oper „die diebische Elster“ von G. Rossini. 10) Conjuratation und Benediction des Poignards aus der Oper „die Hugenotten“ von G. Meyerbeer. 11) „Wellenspiel“, Walzer von E. Bach. 12) Corsikaner-Galopp von S. Lumbye.

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Entree 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

Musikchor E. Puffholdt.

Hente, so wie jeden Abend während der Messe  
**EXTRA-CONCERT**  
in den Sälen des Schützenhauses

vom

Musikchore unter Leitung des Directors W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine, echt bairisches Bier etc.  
C. Hoffmann.

**Central-Halle.**

Heute Sonntag den 30. März  
(so wie jeden Tag während der Messe)

**CONCERT**

von Friedrich Riede.

**PROGRAMM.**

**I. Theil.** 1) Franz-Joseph-Marsch von Oldrini. 2) Ouverture zur Oper „das Thal von Andorra“ von Halevy. 3) Soldaten-Länge, Walzer von Lanner. 4) Finale aus der Oper „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti.

**II. Theil.** 5) Zum sechsten Male (auf vielfaches Verlangen): Die Hochzeit des Bader Benjamin Schelle, Fantasie-Burleske mit Gesang von Till. 6) Carneval-Polka von Fr. Riede.

**III. Theil.** 7) Ouverture zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. 8) „Gedanken auf den Alpen“, Walzer von Strauß jun. 9) „Die Grenadiere“ von Reissiger. 10) Großer Sturm-Galopp von Keler Bela.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.**Weils Rheinische Restauration.**

Heute Sonntag den 30. März 1856

**declamatorische Abendunterhaltung**

von J. Demasch.

Anfang 7 Uhr.

**Weils Salon.**Heute und morgen Abend **Soirée de danse** im grossen Saale unter Leitung des Herrn Tanzlehrers Liller jun., wozu freundlichst eingeladen wird. Anfang 6 Uhr. C. Well.**Leipziger Salon.**Heute und morgen **Tanzmusik**, wozu ich mit verschiedenen warmen und kalten Getränken aufwarten werde. Die erste Sendung Weisbier ist ausgezeichnet. F. Knoche.**Pariser Salon.** Heute Sonntag gutbesetzte **Tanzmusik.****Mariabrunnen.**

Heute zu Klein-Dstern Pladen, versch. feine Kaffeetuchen, feinste warme Getränke, ff. Baisisches und ausgezeichnetes Schepplinet à 13 &amp; 1c. 1c. W. Kraft.

Bei Herrn Schulze in Stötteritz  
 heute Sonntag den 30. März National-Concert der Tyroler Alpensänger-  
 Gesellschaft Joseph Bisinger aus Innsbruck. Anfang 3 Uhr.

### Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute von 3 Uhr an Concert im Glas-Salon, wobei für div. Speisen u. Getränke bestens gesorgt  
 sein wird. Das Lagerbier ist ff.

### Morgen Schlachtfest.

### Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.



Heute den 30. März  
 humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer.  
 Für div. Kuchen, feine Speisen, ausgezeichnetes Dresdner Waldschlösschenbier und sonstige Getränke  
 ist bestens gesorgt und bittet um recht zahlreichen Besuch höflichst  
 C. Barrot.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 30. März Concert, nach demselben Tanzmusik,  
 vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Fladen, Thüringer Mohnkuchen, Kaffeekekchen, guter Kaffee, so  
 wie versch. warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest.

H. Senfer.

### Oberschenke in Gutritsch.

Heute Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an Concert, nach diesem Ballmusik.

Carl Haenstein.

### Trost's Salon in Neufellerhausen.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wobei ich mit guten Speisen, ff. Getränken, gutem Kaffee und  
 Kuchen bestens aufwarten werde.

C. G. Trost.

### Weinstube

VON

F. W. Kötter,

Grosse Fleischergasse Nr. 17,

vis à vis der Tuchhalle.

Mittags Table d'hôte von 12 bis 3 Uhr

und zu jeder Tageszeit à la carte

Rheinische und Hamburger Küche.

## Hamburger Weinstube.



Täglich Mockturtle-Suppe  
 à la Wilkens.



Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Fladen, Propheten- u. verschied. Kaffee-  
 kekchen, Abends warme Speisen etc., echt Baiarisches von Kurz  
 und feines Bscheppliner Doppel-Lagerbier.

C. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Fladen, div. Kaffeekekchen, feinste  
 warme Getränke, echt Baiarisches, feines Lager-  
 bier etc.

### Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41.

Einem bliefgen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Restaurations-  
 Local während der Messe in die erste Etage verlegt habe.  
 Gleichzeitig empfehle ich einen guten Mittagstisch à la carte zum gewöhnlichen Preise von halb 12 Uhr an.  
 Achtungsvoll E. Zetzsche.

Baiarische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt Nr. 34.

Putz Bobber. Zugleich empfehle ich den vorzüglichsten Mohnkuchen von halb 11 Uhr an. C. W. Schneemann.

**Geisslers Salon.**

gebenst ein

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Fladen u. andern frischen Kuchen etc. **Emil Geißler.**  
 NB. Heute Abend gefelliges Länzchen unter Leitung des Herrn Werner.

**Gosenthal.**

Heute Sonntag ladet zu Schlachtfest, verschiedenen Sorten Kuchen, gutem Kaffee und zu empfehlender Gose ergebenst ein **A. Vietge.**

NB. Von 3 Uhr an Concert.

**Oberschenke Gohlis.**

Von heute an werden wir täglich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, guten Getränken, worunter echt bayerisches Bier, bestens aufwarten und bitten daher um recht zahlreichen Zuspruch **J. S. Böttcher's Erben.**

**Drei Lilien in Mendnis.**

Heute Fladen und Kaffeeuchen, ff. Kaffee, verschiedene Speisen und feine Biere, wozu freundlichst einladet **W. Sahn.**

**Oberschenke in Custrisch.**

Heute ladet zu div. Kuchen, worunter Fladen, gutem Kaffee und feiner Gose ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

Heute lade ich zu verschiedenen Sorten Kuchen, so wie Dessert-, Quark- und Thüringer Rohnkuchen ergebenst ein **Roth, Bäckermeister in Custrisch.**

**Insel Buen Retiro.**

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen nebst ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **W. Thieme.**

**Bayerische Bierstube Stadt Wien.**

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce.

Gleichzeitig empfehle mein ausgezeichnetes bayerisches Bier.

F. Möbius.

**Stadt Cöln, Brühl 25, zwischen der Reichs- und Nicolaisstraße gelegen.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige; daß bei mir Mittags, so wie Abends à la carte gespeist wird. Bayerisches Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

**Döllnitzer Gosenstube (Burgstraße Nr. 22, Ecke des Sporergräßchens), empfiehlt vom 1. April an einen kräftigen Mittagstisch, früh Bouillon.**

**Zerbster Bitterbier**, echt u. von vorzügl. Güte, ist täglich frisch vom Fasse, dgl. in Flaschen abgelagert à Bout. 2<sup>er</sup> 5<sup>er</sup> u. 3<sup>er</sup> sowohl in als außer dem Hause zu haben u. empfiehlt bestens **Carl Grohmann, Burgstr. Nr. 9.**

**Heute Abend Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet E. Quente, Petersstr. 25.**

**Lebe's Restauration, niederes Park 10.** Heute früh Speckuchen u. ein feines Löffchen Bier; zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch u. Abendtisch, so wie zu jeder Tageszeit, u. lade dazu freundlichst ein. **C. F. Lebe.**

Heute früh 10 Uhr Speckuchen, wobei das erste Faß Bockbier angezapft wird, à Seidel 2 Rgr.; auch feines Lagerbier à 13 Pf., wozu freundlichst einladet **J. S. Beck, Neulichhof Nr. 11.**

Verloren wurden den 29. d. M. von der Universitätsstraße bis in die Nicolaisstraße 3 kurze silberne Uhrketten. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Paulinum, über Schmidts Leihbibliothek 2 Treppen.

Verloren wurde eine kleine Broche von Gold mit Perlen und Zärlisen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Reichels Garten, Ecke der Zimmer- und Erdmannsstraße, 3 Treppen rechts abzugeben.

Stiegen geblieben ist am heiligen Abend eine Knabenkutte und gegen Infectionsgebühr in Empfang zu nehmen bei **Gebr. Ribsam, Strümpfische Straße Nr. 21.**

Abhanden gekommen ist seit einigen Tagen ein brauner langhaariger Hund, auf den Namen Kartusch hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben **Pachhofgasse Nr. 6, erste Etage.**

Abhanden gekommen ist am Donnerstag ein schwarzer, junger Hund mit messingnen Halsbande u. Seriennummer 1525. Gegen Belohnung abzugeben **Stoekenplatz Nr. 1.**

**Brandbäckerei.**  
 Es ladet zu Fladen, Zwitter und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen freundlichst ein **C. Gentschel.**

**Restauration von C. Ebner, Markt- u. Thomasgäßchen-Ecke Nr. 15,**

empfehle einen guten kräftigen Mittag- und Abendtisch, außerdem ein reichhaltiges Buffet von Delicateffen und Getränken sehr billig und in vorzüglicher Güte.

Täglich Bouillon, Beefsteaks, Sülze nebst andern warmen und kalten Speisen, wozu höflichst einladet **August Löwe bei der Nicolaiskirche.**

NB. Das Lagerbier ist fein.

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet zu Speckuchen, Beefsteaks ergebenst ein. Das Bier ist fein.

**Restauration zum Wintergarten.**

Heute früh Speckuchen und Nürnberger Bockbier.

Heute früh von 10 Uhr an Speckuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Heyold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh Speckuchen, nebst einem Löffchen bayerischen Bier à 13 S. **Kunze, Quersstraße Nr. 17.**

Heute Fladen, Propbeten- und Kaffeeuchen, wozu ergebenst einladet **J. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Nusskuchen bei **C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **Ehr. Bachmann, Magazingasse 3.**

Abhanden gekommen ist am 28. d. M. in der Nähe des Fleischerplatzes eine 2/3 Jahr alte Kaze, schwarz und weiß gefleckt. Gegen 10<sup>er</sup> Belohn. abzugeben bei **Hrn. Inkermann, Raundörsch 18.**

Erinnerung. Die im Laufe des Jahres 1841 mit Leichen Erwachsener, so wie die im Jahre 1846 mit Leichen von Kindern besetzten Gräber kommen im Laufe des gegenwärtigen Jahres zum Verfall. **Seyne, Todtengräber.**

Giebt es noch Liebhaber des aus der Mode gekommenen **Locadille-Spiels**? Es würde dem Anfrager lieb sein, wenn sie ihre Absichten, bezüchtigt T. O. C. in der Expedition dieses Blattes abgeben wollten.

Allgemein spricht man sich dahin aus, daß die Ausstattung des **Zaubermärchens „Undine“** an Pracht und Eleganz Alles übertrifft, was bisher in Ausstattungsstücken auf unserer Bühne geboten worden ist. Wir fühlen uns deshalb verpflichtet, Herrn Hofmaschinmeister **Brandt** aus Darmstadt für seine trefflichen Leistungen öffentlich zu danken. **Mehrere Theatersfreunde.**

Ihre Vermuthungen waren wohl falsch, denn Ihre Adresse blieb mir ein Räthsel. —

gib mir selbst ein Paar Wörter von Dir —

**R. O.** Ein Brief ist in Empfang zu nehmen.

**F.**

**365.** **An Na — He!** — **365.**  
Gestern früh 7 Uhr, so wie heute Nachmittag nicht möglich.  
Heute Abend erwarte ich Dich bei Sch. **Ad.**

Des wörs söhr bödaubelich, wönn von döm göstörnabönd-  
lichön Feuerschreck döe zukünftigs kleins Sprossö ein Feuer-  
mahl bekömd.

Ein Theilnehmendör.

Es gratulirt der kleinen **Max Diersch** zu seinem 4. Wie-  
genfeste von ganzem Herzen **A. D. M. B. R. J. L. E. M.**

Es wünschen dem alten Freund **B.** zur Erziehung seines lieben  
Söhnchens tausendmal Glück

Die alten Freunde **S. S. B.**

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Julius Zechendorf.**

**Amalie Zechendorf, geb. Schunke.**

Leipzig, den 30. März 1856.

Am 25. ds. wurden wir durch die Geburt eines munteren Söhn-  
chens erfreut; dies zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an  
**Friedrich B. a. u. G., Bahnaufscher.**

**D a n k.**

Für die vielen Beweise von Wohlwollen und gütige Betheiligung,  
welche uns bei eben geschlossener Lotterie von allen Seiten zu  
Theil geworden sind, fühlen wir uns veranlaßt, öffentlich unsern  
innigsten Dank auszusprechen.

**Der Vorstand des Frauenvereins  
zu Cunitzsch.**

Allen Denen, welche bei der Beerdigung meiner lieben Frau so  
herzliche Theilnahme bewiesen und ihren Sarg so überaus reichlich  
mit Blumen schmückten, so wie Denen, welche sie zur Ruhestätte  
begleiteten, meinen herzlichsten Dank. Möge der gütige Gott Sie  
Alle noch lange vor gleichem Unglück bewahren.

Leipzig, den 29. März 1856.

**Anton Heil.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste,  
welchen wir durch den Tod unserer guten Mutter erlitten haben,  
so wie für die Ausschmückung ihres Sarges mit Kränzen und für  
die geistreichen Worte, welche von dem Herrn Dr. Meißner an  
dem Grabe gesprochen wurden, sagen wir unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 28. März 1856.

**Die Familie Müller.**

# Allgemeiner Turn-Verein.

## Uebungsstunden

in der Turnhalle während des Sommerhalbjahres 1856.

Bereinsübungen.		Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.
Monatl. Beitrag 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ngr.								
Erwachsene:	1., 2. u. 3. Classe (Abends) . . .	7—9	7—9	7—9	7—9	7—9	7—9	11—1
	Vorturner und 1. Classe allein . . .	7—9	7—9	7—9	7—9	7—9	7—9	11—1
Kinder:	Knaben . . . . .	6—7	6—7	5—7	6—7	6—7	5—7	
	Knaben-Vorturner . . . . .	6—7	6—7	5—7	6—7	6—7	5—7	
	Mädchen . . . . .	6—7	6—7	3—5	6—7	6—7	3—5	
	Mädchen-Vorturnerinnen . . . . .	6—7	6—7	3—5	6—7	6—7	3—5	
Privatübungen.								
Erwachsene:	Männer [monatl. Beitrag 15 Ngr.] (Morgens) . . . . .	7—8	7—8	7—8	7—8	7—8	7—8	
	Damen unter Aufsicht der ärztlichen Mitglieder des Turnrathes früh . . . . .	7—8	7—8	7—8	7—8	7—8	7—8	
Kinder:	III. Bürgerschule . . . . .	4—6	4—5	4—5	4—6	4—5	4—5	
	Leichmann'sches Institut . . . . .	4—6	4—5	4—5	4—6	4—5	4—5	
	Realschule . . . . .	11—12	11—12	11—12	11—12	11—12	11—12	
	Waisenknaben . . . . .	3—4	3—4	3—4	3—4	10—11	10—11	

Der monatliche Beitrag ist jedesmal im Voraus zu entrichten. Mit dem 1. April erlöschen die bisherigen  
weißen Karten und sind nach erfolgter ordnungsmäßiger Abstempelung gegen die von da ab allein gültigen neuen  
lila Karten des Sommerhalbjahres umzutauschen.

Die Mitglieder unseres Vereins bitten wir noch ganz besonders um Beherzigung der in der Turnhalle angeschla-  
genen „Aufforderung zur Bildung fester Riegen“ unter Hinweis auf die darin hervorgehobenen Vorzüge derselben.  
Leipzig, den 25. März 1856.

**Der Turnrath.**

## Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

Die Anmeldung neuer Schüler, so wie die Wiederanmeldung derjenigen, welche die Schule noch ferner zu besuchen wünschen,  
findet von jetzt an nur Sonntags von 2—4 Uhr in der Wohnung des Directors der Anstalt (Weststraße Nr. 1671, 1 Tr.) statt.

**Montag den 31. März 1856 Nachmittags um 2 Uhr**

wird das Oster-Quartal bei der Schneider-Innung abgehalten. Sämmtliche Meister werden hierdurch eingeladen im Innungshause  
zu erscheinen vom Vorstand: **G. Ph. Bücher, Obermeister.**

## Schulfeierlichkeit.

Die Thomasschule wird in diesen Tagen die mündlichen Prüfungen ihrer **Halbjahre**, und zwar **Montags d. 31. März** mit **Prima und Secunda**, **Dienstags d. 1. April** mit **Tertia und Quarta**, und **Mittwochs d. 2. April** mit **Quinta und Sexta** täglich in der Zeit von 8—11 und von 2—5 Uhr abhalten. Zu geneigter Theilnahme an dieser Feierlichkeit ladet hiermit im Namen der Herren Aeltern ein  
**Rector Prof. Stallbaum.**

Bei der heute von mir vorgenommenen Verloosung der bei dem hiesigen Frauenvereine zum Besten der allhier bestehenden Arbeitsanstalt eingegangenen Geschenke fielen Gewinne auf folgende Nummern:

2	49	141	220	297	355	449	560	615	651	711	806	897	962	1022	1088	1235	1324	1487	1505
3	62	145	223	298	372	458	573	621	654	731	809	899	967	1029	1094	1252	1328	1444	1526
5	75	158	243	306	378	473	576	628	659	738	821	903	981	1033	1101	1264	1336	1445	1529
8	88	167	244	308	386	479	579	629	662	739	837	912	983	1046	1105	1267	1339	1450	1530
14	98	176	259	310	403	480	588	630	674	756	841	917	997	1048	1170	1272	1341	1453	1531
15	106	180	261	324	412	494	590	635	679	766	851	934	1002	1063	1173	1274	1343	1455	1541
16	110	190	265	331	418	504	595	639	680	769	854	937	1008	1066	1175	1280	1367	1458	1557
21	120	194	266	334	424	508	597	646	699	787	874	947	1014	1067	1190	1290	1378	1465	1559
32	125	200	268	341	427	512	603	647	700	790	876	954	1016	1078	1206	1298	1397	1467	1571
39	137	213	270	345	430	513	606	649	707	792	896	955	1020	1087	1207	1323	1423	1469	1572

Die Aushändigung der Gewinne gegen Rückgabe der betreffenden Loose findet **Sonntag den 30. d. M. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** in der hiesigen Oberkirche und die nächstfolgenden 8 Tage bei **Madame Engler** hieselbst statt.  
**Adv. Carl Christian Julius Tieg,**  
 K. S. Notar.

## Leipziger Kunstverein.

Ausstellung von Arbeiten hiesiger Künstler.

Das Directorium.

**Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr bei jeder Witterung.**

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Gerathe im Kurprinz (Königsplatz Nr. 8).**

**Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.**

## Angemeldete Fremde.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <p>Alberstedt, Kfm. aus Erfurt, Stadt Berlin.<br/>                 Analebert, Maschinenb. a. Gelles, St. London.<br/>                 Appum, Kfm. a. Guburg, Stadt Hamburg.<br/>                 Adelsinger, Frl. a. Manching, schwarzes Kreuz.<br/>                 Arnmann, Candidat a. Bern, Stadt Dresden.<br/>                 Busch, Kfm. a. Gahr, Palmbaum.<br/>                 Berg, Kfm. a. Dresden, Grimm. Straße 3.<br/>                 Biedermaier, Kfm. a. Hohenems, St. Hamburg.<br/>                 Behringer, Frl. aus Berlin, Hotel de Pologne.<br/>                 Bader, Spinnmeister a. Illnau, Schw. Kreuz.<br/>                 Brooshorst, Rent. a. Versailles, St. Dresden.<br/>                 Bretschneider, Fabr. a. Reichenbrand St. London.<br/>                 Biedermaier, Kfm. a. Hannover, S. de Prusse.<br/>                 Conrad, Glasf. a. Steinichnau, Grimm. Str. 15.<br/>                 Cohn, Lederh. a. Leptig, Ritterstraße 44.<br/>                 Dampel, Kfm. a. Simmern, und<br/>                 Döring, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.<br/>                 Dreßner, Kfm. a. Brody, Ritterstraße 19.<br/>                 Dreßner, Kfm. a. Ulberfeld, Stadt Berlin.<br/>                 Dundal, Kfm. aus Manchester, Rauchwaarenh.<br/>                 Einfeld, Kfm. a. Krakau, Stadt Rom.<br/>                 Erlanger, Kfm. a. Mainz, Stadt London.<br/>                 Eißig, Kfm. a. Ulberfeld, Stadt Hamburg.<br/>                 v. Einkeidel, Rydes. a. Dresden, St. Dresden.<br/>                 Eberhardt, Kfm. a. Magdeburg, Petersstr. 2.<br/>                 Friedheim, Kfm. a. Berlin, und<br/>                 Franke, Kfm. a. Gdn, Palmbaum.<br/>                 Fen er, Spinnstr. a. Weßikon, Schw. Kreuz.<br/>                 Funt, Rydes. a. Gribach, weißer Schwan.<br/>                 Fichtner, Kfm. a. Laucha, Stadt Berlin.<br/>                 Frese, Kfm. a. Weisfeld, goldnes Sieb.<br/>                 Fröhlich, Candidat a. Berlin, Hotel de Prusse.<br/>                 Fratvelsohn, Kfm. a. Warschau, Tiger.<br/>                 Gröbmacher, Weiber a. Stettin, Tiger.<br/>                 Gowan, Kfm. a. Freyberg, blaues Hof.<br/>                 Gerson, Fabr. a. Ralmedy, Stadt Rom.<br/>                 Gorter, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.<br/>                 Grundmann, Def. a. Laimperthalde, gr. Baum.<br/>                 Graff, Kfm. a. Roth, Stadt Breslau.<br/>                 Gdiche, Tischlermstr. a. Gera, weißer Schwan.<br/>                 Ginge, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>                 Götting, Def. a. Erlangen, schwarzes Kreuz.<br/>                 Geder, Apoth. a. Verga, Stadt Wien.<br/>                 Geidelberg, Rauchwaarenh. a. Weß, Tiger.<br/>                 Heimisch, Kfm. a. Berlin, Stadt London.<br/>                 Jacobi, Pastor a. Nordhausen, schwarzes Kreuz.<br/>                 Jungfer, Kfm. aus Paris, Stadt Dresden.</p> | <p>Kornick, Kfm. aus Berlin, Katharinenstraße 6.<br/>                 Koppe, Gerbermstr. a. Dels, Hospitalstraße 10.<br/>                 Knopp, Weiber a. Budweis, und<br/>                 Kunze, Kfm. a. Hannover, Stadt Dresden.<br/>                 Kugler, Kfm. a. Kassel, schwarzes Kreuz.<br/>                 Keller, Kfm. a. Reichenbach,<br/>                 Koch, Fabr. a. Brum,<br/>                 Kold, Kfm. a. Nürnberg,<br/>                 Koch, Kfm. a. Offenbach, und<br/>                 Kolden, Gdes. a. Weichteil Palmbaum.<br/>                 Käferstein, Rittergdes. a. Halsach, gr. Baum.<br/>                 Kasteine, Kfm. a. Leptig, und<br/>                 Kapeles, Lederh. a. Prag, Ritterstraße 44.<br/>                 Karbaum, Kürschner a. Weisfeld, Tiger.<br/>                 Königswertner, Kfm. a. Frankf. a/M., Brühl 34.<br/>                 Kistler, Kfm. a. Breslau, Bühl 4.<br/>                 Köbner, Kfm. a. Breslau, Brühl 58.<br/>                 Köhler, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.<br/>                 Kanert, Kfm. a. Greisd, und<br/>                 Koch, Juwelier a. Hanau, Hotel de Russie.<br/>                 Levin, Kfm. aus Legnis, Hall Gäßchen 13.<br/>                 Lajer, Kfm. a. Oshag, Stadt Frankfurt.<br/>                 Lothringer, Kfm. a. Brody, und<br/>                 Lambdy, Kfm. a. Weisnes, Stadt Rom.<br/>                 Landsbergen, Kfm. a. Berlin, Gainsstraße 25.<br/>                 Lufastewicz, Kfm. a. Bukarest, Katharinenstr. 3.<br/>                 Laskoy, Pelzh. a. Paris, Bühl 57.<br/>                 Lorenz, Fabr. a. Warschau, Ritterstraße 14.<br/>                 Lorenz, Fabr. a. St. Veith, Palmbaum.<br/>                 Löffler, Stud. a. Krakau, gr. Fleischergasse 7.<br/>                 Mühlstein, Fabr. a. Leptig, Palmbaum.<br/>                 Müller, Stud. a. Babel, Stadt Dresden.<br/>                 Metz, Bürgermstr. a. Delsnis, Stadt Berlin.<br/>                 Margoles, Kürschnermstr. a. Wissa, Brühl 64.<br/>                 Meyersberg, Banq. a. Paderborn, Stadt Rom.<br/>                 Mantert, Kfm. a. Frankf. a/D., S. de Prusse.<br/>                 Nelson, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.<br/>                 Nidel, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.<br/>                 Nieziche, Kfm. a. Chemnitz, Petersstraße 4.<br/>                 Nagel, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.<br/>                 Overbeck, Def. a. Bremen, Stadt Dresden.<br/>                 Pouré, Kfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg.<br/>                 Paul, Kfm. a. Dresden, Grimm. Straße 3.<br/>                 Pagos, Weillicher a. Auen, Palmbaum.<br/>                 Preßler, Telegraphendirekt. a. Dresden, St. Dresden.<br/>                 Bageller, Conditor, und<br/>                 Pinosch, Frau a. Gerten, schwarzes Kreuz.</p> | <p>Popper, Kfm. aus Leptig, Ritterstraße 44.<br/>                 Potenbauer, Architekt a. Pagan, blaues Hof.<br/>                 Pauls-Quartier, Kfm. a. Serviers, S. de Russie.<br/>                 Piepisch, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.<br/>                 Padscher, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.<br/>                 Polymann, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.<br/>                 Pies, Fabr. a. Gemünd, Stadt Berlin.<br/>                 Pöffe, Kfm. a. Hüggeberg, braunes Hof.<br/>                 Poudoc, Conditor a. Gerten, schwarzes Kreuz.<br/>                 Reißig, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.<br/>                 Rer, Graf, Oberleutn. a. Borna, Stadt Berlin.<br/>                 Stauer, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.<br/>                 Schuf, Buchdrucker a. Weß, und<br/>                 Staude, Steigerleider a. Altsburg, braunes Hof.<br/>                 Schön, Kfm. a. Fürth, und<br/>                 Schwölle, Kunstgärtner a. Bamberg, St. Breslau.<br/>                 Sachs, Buchhalter a. Grünbera, goldnes Sieb.<br/>                 Siavenow, Kfm. a. Götterburg, und<br/>                 Sjöwall, Kfm. a. Tyroland, Stadt Berlin.<br/>                 Schumann, Prof. a. Dresden, und<br/>                 v. Suckow, Geh. Medicinrath aus Dresden,<br/>                 Stadt Nürnberg.<br/>                 Schramm, Gdes. a. Schneewalde, und<br/>                 Schäfer, Rauchwaarenh. a. Paris, Rauchwaarenh.<br/>                 Sieger, Priester a. München, Hotel de Prusse.<br/>                 v. Lobel, Rauchwaarenh. a. Zürich, Tiger.<br/>                 Leicher, Rent. a. Dresden, blaues Hof.<br/>                 Lochutischen-Kaler, Kfm. a. Wejen, S. de Russie.<br/>                 Trommershausen, Kfm. a. Altona, St. Hamburg.<br/>                 Uhlmann, Spizenh. a. Bremen, St. Dresden.<br/>                 Holmann, Kfm. a. Sorau, Stadt Rom.<br/>                 Waudemont, Frl. a. Dresden, Stadt Nürnberg.<br/>                 Wollstein, Kfm. a. Breslau, Tiger.<br/>                 Wynnants, Part. a. Brüssel, und<br/>                 Wurster, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.<br/>                 Wolf, Fabr. a. Ruffig, goldnes Sieb.<br/>                 Wolfohn, Kfm. aus Berlin, Grimm. Str. 5.<br/>                 Wolf, Strohhutfabr. a. Mainz, Thomasgäßch. 5.<br/>                 Weiser, Stud. a. Würzburg, weißer Schwan.<br/>                 Wells, Privat a. Washington, und<br/>                 Weßhof, Kfm. a. Düsseldorf, S. de Pologne.<br/>                 Weß, Kfm. a. Frankf. a/M., und<br/>                 Wagner, Fabr. a. Berlin, Palmbaum.<br/>                 Wagner, Part. aus Darmstadt, St. Dresden.<br/>                 Wollstein, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.<br/>                 Wittigshlager, Buchh. a. Wien, Stadt Dresden.<br/>                 Zellner, Brauereibes. a. Nürnberg, S. de Prusse.</p> |
|---|--|--|

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Geynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.